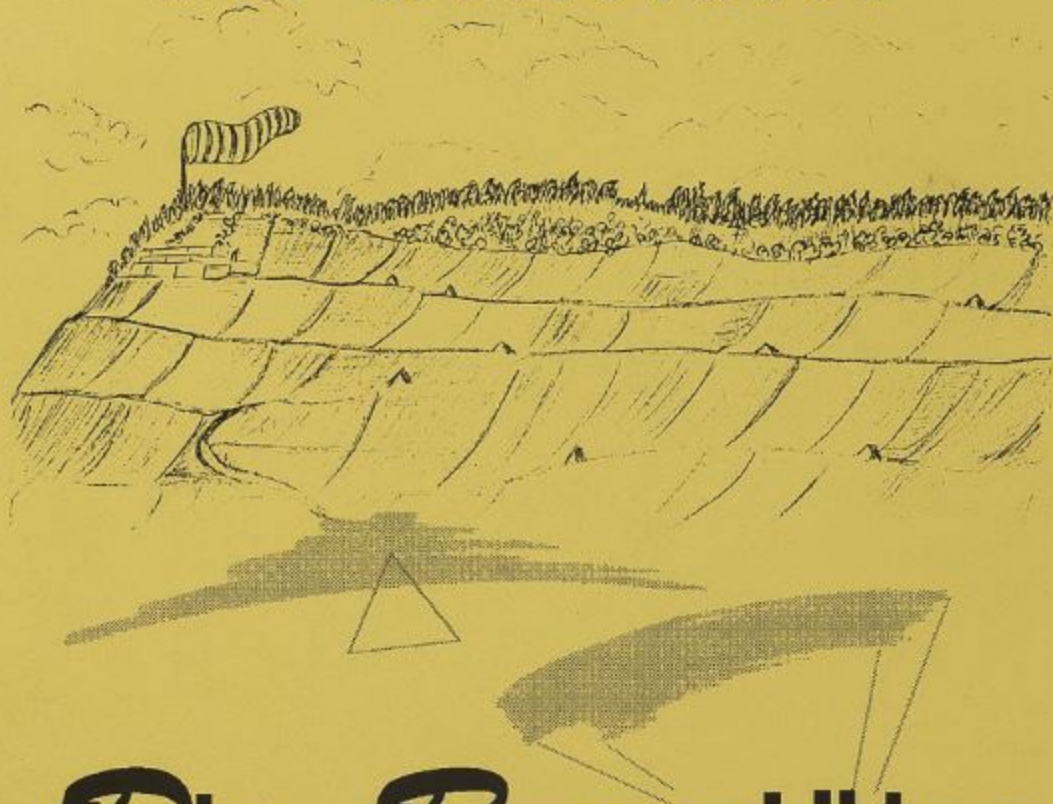


Erstausgabe

Vereinszeitschrift der Remstler



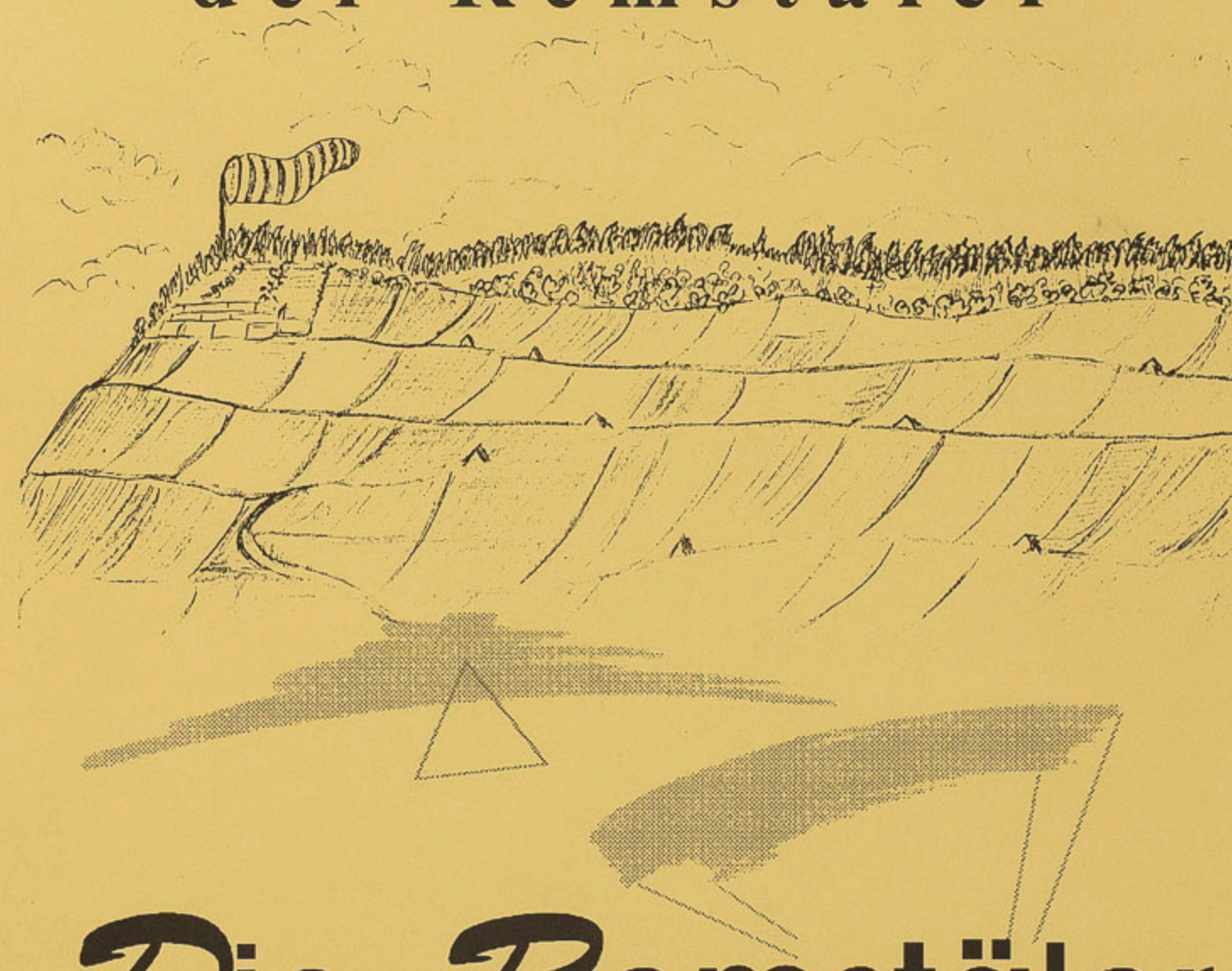
Die Remstler

Gleitschirm- und Drachenflug e.V.

Da wir in besonderem Maße umweltverbunden sind,
ist diese Vereinszeitschrift aus umweltfreundlichem Papier hergestellt !

E r s t a u s g a b e

**Vereinszeitschrift
der Remstaler**



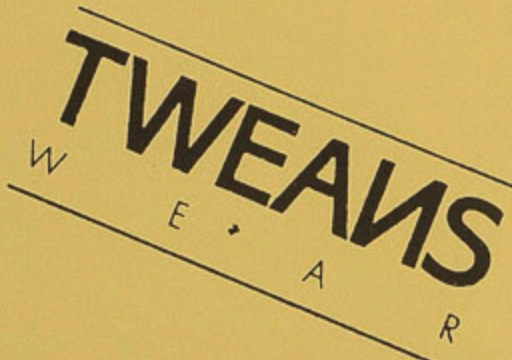
Die Remstaler

Gleitschirm- und Drachenflug e.V.

Da wir in besonderem Maße umweltverbunden sind,
ist diese Vereinszeitschrift aus umweltfreundlichem Papier hergestellt !

Titelbild: Hintergrund Kleinheppacher Kopf - Sieglinde Funk, Großheppach

EINFACH IRRE..



Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 9-13 Uhr und 14-18.30 Uhr · Sa. 9-13 Uhr

Jeans & Sportswear A. Scherbenske GmbH

Bahnhofstraße 38 · 73630 Remshalden-Grunbach

Telefon 071 51/7 51 84

NEU * NEU * NEU * NEU * NEU



Telefon: 07151/75617 und

07151/75378

Fax: 07151/75634

Bahnhofstr. 38, 73630 Grunbach
Inhaber: O. Hetzel und J. Seifert

Wir liefern Ihnen unsere frisch zubereiteten Speisen
und Getränke in Warmhalteboxen direkt ins Haus.

Anruf genügt!

Unsere Lieferzeit beträgt ca. 30-60 Minuten.

Unser Liefergebiet umfaßt:

REMSHALDEN und TEILORTE Mindestbestellwert DM 15,-

Winterbach, Weinstadt, Endersbach

Beutelsbach, Korb

Mindestbestellwert DM 20,-

Waiblingen, Schorndorf

Mindestbestellwert DM 30,-

Weitere Orte auf Anfrage.

Gerne beliefern wir Ihren Kindergeburtstag oder Ihre Party
- schnell, preiswert und für Sie ohne Streß!

Unsere Speisen und Getränke beinhalten die gesetzl. Mehrwertsteuer.

Selbstabholer erhalten von uns 20% Preisnachlaß

Vorwort des Vorstands

Geschafft! Nach einem gewaltigen Kraftakt von Ende Januar bis heute ist es nun gelungen, diese erste Ausgabe unserer Vereinszeitschrift herauszubringen. Es ging nicht ohne Meinungsverschiedenheiten und teils heftige Diskussionen ab. Zu unterschiedlich waren die Meinungen und Zielsetzungen bei den Beteiligten. Letztendlich haben wir uns aber zusammengerauft und jeder hat am gleichen Strang gezogen. Wir sind zuversichtlich, daß uns ein guter erster Wurf gelungen ist und hoffen, daß Euch eure Vereinszeitschrift gefällt.

Aller Anfang ist schwer. Eine alte Weisheit, die sich wieder einmal bewahrheitet hat. Mit vielen Unbekannten mußte gerechnet werden. Was können wir für Werbung verlangen? Werden wir genug Inserenten finden, damit sich die Sache auch rechnet?

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an all diejenigen, die durch die Inserate diese Ausgabe so bereitwillig finanziell ermöglicht haben. Wir hoffen, deren Unterstützung auch weiterhin zu finden. Unsere Vereinszeitschrift soll schließlich keine Eintagsfliege bleiben, sondern zweimal jährlich zu einer ständigen Einrichtung werden.

Wir haben uns von dem Gedanken leiten lassen, die Zeitschrift in erster Linie als Mittel zur Publikation der Vereinsbelange zu nutzen. Zudem wollen wir Wissenswertes und Nützliches für alle Mitglieder und an unserem Sport Interessierte in ansprechender Form veröffentlichen. Wir hoffen, mit vorliegender Ausgabe dieses Ziel erreicht zu haben.

Besonderer Dank und besonderes Lob sei an dieser Stelle aber auch denjenigen gesagt, die die interessanten Beiträge zu dieser Zeitschrift beigesteuert haben. Es war sicherlich sehr zeitaufwendig und mit viel Engagement verbunden, die Beiträge zu gestalten und zu formulieren. Und die können sich wirklich sehen lassen!

Für zukünftige Ausgaben erhoffe ich mir viele "Nachahmer" aus den Reihen unserer Mitglieder. Da verbergen sich sicherlich noch einige journalistische Talente. Wenn man den einen oder anderen aus unseren Reihen gelegentlich von seinen Flugerlebnissen oder kritischen Situationen rund ums Fliegen erzählen hört, so offenbaren sich hier Talente, die nicht brachliegen sollten.

Es ist uns klar, daß man mit einer solchen Zeitschrift nicht jedermanns Geschmack treffen kann. Trotzdem wollen wir uns bemühen, dieser Zielsetzung so nah wie möglich zu kommen. Hierzu ist aber Eure Mitarbeit erforderlich. Aus diesem Grund möchte ich Euch bitten, offen Kritik zu üben und uns zu sagen, was Euch nicht gefällt. Natürlich freuen wir uns auch über ein paar zustimmende Worte. Nehmt die Gelegenheit wahr und macht diese Zeitschrift zu Eurer Vereinszeitung!

In diesem Sinne wünsche ich nun allen Lesern viel Freude bei der Lektüre.

Lothar Schweizer
1. Vorsitzender

Inhaltsverzeichnis

Mont Blanc

Unser Mitglied Siegfried Marschall hatte im Mont-Blanc-Gebiet tolle Flugerlebnisse, von denen er uns ab **Seite 4** berichtet.

Rettungsgerätewerfen

Das Rettungsgerätewerfen in Schorndorf war eine aufschlußreiche Veranstaltung. Unser Sportreferent beschreibt das Resümee und gibt Tips und Anregungen ab **Seite 7**.

Zuständigkeiten der Vorstände

Bei der Vorstandssitzung im Dezember vergangenen Jahres wurden die Aufgaben der Vorstandschaft beschrieben und festgelegt. Der Geschäftsverteilungsplan ist auf **Seite 11** abgedruckt.

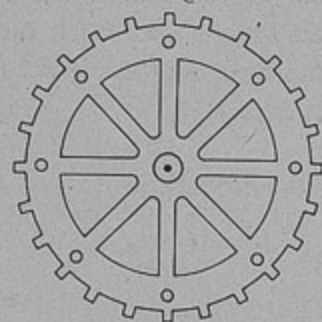
Fliegen in Irland

Thomas Schmid war mit einer Gruppe von Gleitschirmfliegern in Irland. Trotz nicht gerade optimalem Wetter war es eine interessante Woche. Auf den Geschmack kommen sollt Ihr ab **Seite 13**.

Jahresprogramm

Ab **Seite 20** findet Ihr unser Jahresprogramm 1995. Beachtet bitte die Anmeldetermine, damit wir entsprechend vorplanen können. Gemeinsame Wochenendausfahrten sollten sich am Stammtisch oder sonst beim Zusammensein ergeben. Das ist mit einer der Gründe für die regelmäßigen Treffen.

Restaurant Säckermühle



REMSTAL GROSSHEPPACH

Terrasse am
Mühlbrunnen



Brückenstraße 9
71384 Weinstadt-Großheppach
Telefon (0 71 51) 60 05 06
Telefax (0 71 51) 6 47 21

Auf Ihren Besuch freut sich Familie Leybold

Fliegen in Südafrika

Unser Mitglied Eugen Köninger war mit einer Gruppe von 16 Teilnehmern im Januar auf einer Flugsafari in Südafrika. Er berichtet von tollen Erlebnissen auf diesem fernen Kontinent. Auch im nächsten Jahr möchte er diese Tour wiederholen. Ein kleines Appetithäppchen wird Euch ab **Seite 22** präsentiert.

Private Kleinanzeigen

Als ständige Rubrik wollen wir in unserer Vereinszeitschrift einen Kleinanzeigenteil mit aufnehmen. Er steht allen Mitgliedern kostenlos zur Verfügung. In der vorliegenden Ausgabe findet Ihr diese Rubrik auf **Seite 25**.

Wer inseriert,
wird nicht vergessen

Keine Tiefflugmanöver über Straßen und Hotelterrassen, denn Dein Gesicht auf der Frontscheibe eines Omnibusses oder im Essen eines Gastes ist einfach zuviel der guten Werbung für den Flugsport !

Herstellung eines Hängegleiters

Unser Pressereferent, Hans-Dieter Keim, hat sich die Mühe gemacht und sich bei einem Herstellerbetrieb für Hängegleiter umgesehen. Über die interessanten Gegebenheiten in einem solchen Unternehmen könnt Ihr Euch ab **Seite 27** informieren.

Erste-Hilfe Kurs

Ein kurzes Resümee über unseren auf die Fliegerei zugeschnittenen Erste-Hilfe Kurs im "Trollinger" im Februar zieht Lothar Schweizer ab **Seite 30**.

Mitgliederliste Stand 18.03.95

Die zum 18. März 95 aktuelle Mitgliederliste findet Ihr auf **Seite 32** abgedruckt. Allen Nichtmitgliedern haben wir auf der Folgeseite einen Aufnahmeantrag eingefügt.



Zoo-Markt[®] finkbeiner

Der preiswerte Fachmarkt für
Tierfreunde
Riesenauswahl auf über 1000 m²
„alles für's Tier“

Lassen Sie sich überraschen, der Weg lohnt sich !

- Vögel
- Fische
- Nager
- Hunde
- Katzen

☐ Durchgehend geöffnet, 4-Gehminuten zur S-Bahn Beutelsbach
☐ Direkt an der B 29 – Ausfahrt Teppich Kibek – dann dreimal links.
☒ reichlich

Benzstr. 4 (Industriegebiet B 29)
D-71384 Weinstadt-Großheppach (07151-60 91 01)

Schnellabstieg

Flugerlebnis im Mont Blanc-Gebiet

Fast aus dem Stand hebt mich die Ablösung, in der ich gestartet war, am Startplatz des Planpraz nach oben. Mit sanftem Steigen kommt die Gipfelstation der Kabelbahn zum Prevet näher.

Ich rücke mein Gurtzeug zurecht und betrachte mir den Wintersportort Chamonix von oben. Es ist mein erster Flug im Mont Blanc-Gebiet. Nach zwei Wochen Badeurlaub mit Flugentwöhnung in der Toscana genieße ich das gleichmäßige Steigen in dieser grandiosen Gebirgswelt.

Vor dem Flug hatte ich mir mit meinen holprigen Englischkenntnissen bei der örtlichen Flugschule die erforderlichen Informationen über Start- und Landeplätze, Vorschriften und Besonderheiten dieses Fluggebietes verschafft. Der Flugschulinhaber weist mich abschließend darauf hin, daß ab der Mittagszeit mit stark ausgeprägter Thermik zu rechnen ist.

Langsam schwebe ich mit der Kabinenbahn dem 2020 m hoch gelegenen Startplatz des Planpraz, unterhalb des Brevet-Gipfels, entgegen.

Ich fliege bereits auf 2600 m und entschieße mich, nachdem sich die ersten Cumuli über den Gipfeln bilden, zu einem kleinen Streckenflug ohne besonderes Ziel.

Es ist phantastisch. Ohne den Kampf ums Obenbleiben, von einem Gipfel zum anderen zu fliegen mit der Gewißheit, dort einen 2 m Bart zu erwischen, der für die notwendige Ausgangshöhe zum Weiterflug sorgt. Ich fliege das immer enger werdende Tal in Richtung Passhöhe Col de la Forclas und erreiche gegen 13.00 Uhr einen vorgelagerten Gipfel des Mt. Buet.

Spürbar wird die Thermik härter. Steigen zwischen 3 und 4m/s bei kräftig ausgebildeten Cumuli lassen den ersten Gedanken an den Hinweis der Flugschule und somit den Rückflug aufkommen. Doch der grandiose Blick auf die riesigen Gletscher, über die sich Karawanen von Bergsteigern nach oben mühen, lenkt meine Gedanken noch mal ab.

Mit einer Ausgangshöhe von 3000 m trete ich den Rückflug an.

Es bereitet mit Mühe, die ca. 10 km zurück nach Chamo-

nix in immer stärker werden-der Thermik mit kräftigen Turbulenzen zu bewältigen.

Fast 15.00 Uhr. Ich habe das Tal von Chamonix erreicht und kämpfe mit einem ruppigen 5 m Bart. Mit dem Vario am Anschlag verlasse ich den Bart und tausche ihn gegen ein Sinken, das meinem Vario einen scheußlichen Ton entlockt. Kaum ein paar Meter weiter geht's schon wieder richtig zur Sache. Zwischenzeitlich hat großflächiges Luftmassensteigen eingesetzt. Die Kappe arbeitet über mir, daß ich alle Mühe habe, sie offen zu halten.

Streß! Das ist mir nun doch etwas zuviel des Guten. Ein Schnellabstieg soll dieser Achterbahn ein Ende setzen. Da sich mein Magen jedoch häufig gegen Steilschrauben wehrt, beschließe ich, mit angelegten Ohren dem Landeplatz näher zu kommen. Kappe auf, Kappe zu. Was soll der Sch... Mir ist jetzt mehr nach festem Boden unter den Füßen und was anständigem zu Essen. Doch im Auf und Ab, in dem die Kappe ohnehin zum Deformieren neigt, ist der Abstieg anstrengender, als sonst der Aufstieg.

Punktlandung.

Die Flugschule hatte nicht zuviel versprochen. Die hier herrschenden Temperaturunterschiede, die durch kalte Gletscherluft und starke Sonneneinstrahlung entstehen, können leicht von einem

"Voralpenlandflieger" unterschätzt werden. Trotzdem, ein schöner Flug in einer Region, die auch beim "Apré-Fliegen" einiges zu bieten hat.

Siegfried Marschall

Erst in Talmitte werde ich bei meiner Suche nach ruhigerer Luft fündig. Die Kappe wird ruhiger und ich gleite die letzten Meter über Sonnenanbeter und Ausflügler zum Landeplatz. Die Landung auf der großen, leicht geneigten Wiese ist einfach.

Kurzbeschreibung des Fluggebiets:

Der Startplatz

am Plan Praz ist von der Geländebeschaffenheit einfach. Da jedoch unmittelbar nach dem Start das Seil der Kabelbahn über- oder unterflogen werden muß, ist das Gebiet für Anfänger nicht geeignet.

Der Landeplatz

ist verhältnismäßig leicht, jedoch aufgrund der zu überfliegenden Gebäude und Leitungen ebenfalls Anfängern nicht zu empfehlen. Grundsätzlich halte ich diese Region aufgrund der Wetterverhältnisse und der thermischen Bedingungen für ein äußerst anspruchsvolles Fluggebiet. Vor dem ersten Flug sollte unbedingt die örtliche Flugschule befragt werden.

Unterkünfte

Mehrere Campingplätze, Pensionen und Hotels.

Hinweis

Auf eine detaillierte Beschreibung des Gebietes wird bewußt verzichtet. Empfehlenswert ist hierfür der Flugführer "Flugberge Frankreichs" von Oliver Gunay, erschienen im Alpinverlag. Die oben aufgeführte Beschreibung ist lediglich der persönliche Eindruck des Verfassers.

Sport

Weitere mögliche Sportarten sind Sportklettern (Klettergarten), Bergsteigen, Eisklettern, Mountainbike, Tennis.

Anmerkung der Redaktion:

Auf Nachfrage wurde von Siegfried bestätigt, daß das Fluggebiet auch für Hängegleiter geeignet ist. Für nähere Auskünfte wendet Euch bitte direkt an Siegfried (sh. Mitgliederliste in diesem Heft).

Fliegerregel

*Erzähle auf keinen Fall den umstehenden Piloten, du gehst jetzt auf Strecke!
Es ist immer verdammt peinlich, wenn man sich nach nicht einmal 15 Minuten Flugzeit am Landeplatz wieder trifft und einen die anderen verschmitzt anlächeln.*

Schließe Dein Gurtzeug immer vollständig und korrekt, Du wirst sonst sicherlich sehr schnell Krämpfe vom Festkrallen am Fluggerät bekommen!

Bei uns sind Sie gut beraten

- Assos - Radsportbekleidung der Topklasse
- Bell-Helme

Scott
Basso
Giant
Herkelmann

ERNA'S RADSPORT



71384 Weinstadt - Ginsterweg 3 - Tel.: 07151/61718 - Mi. geschlossen



7056 Weinstadt-Großheppach
Schäfergässle 12
Telefon (0 71 51) 60 98 00

In unserem urgemütlichen, historischen Gewölbekeller aus dem Jahre 1607 bieten wir Ihnen zum Faßwein oder Pils vom Faß Pfiffiges aus Pfanne und Backofen, frische Salate, sowie deftige schwäbische Vesper.

Weinkeller Schäfergässle

Rolf Wilk & Axel Roser

Täglich ab 17 Uhr geöffnet
- Montag Ruhetag -
Tischreservierung möglich

Das Schäfergässle steht Ihnen auch für Ihre privaten oder geschäftlichen Feiern zur Verfügung.

Wenn Flieger durch die Turnhalle fliegen

Gleitschirm- und Drachenflug-Verein „Die Remstaler“ übte den Einsatz des Rettungsschirms / Im September gegründet

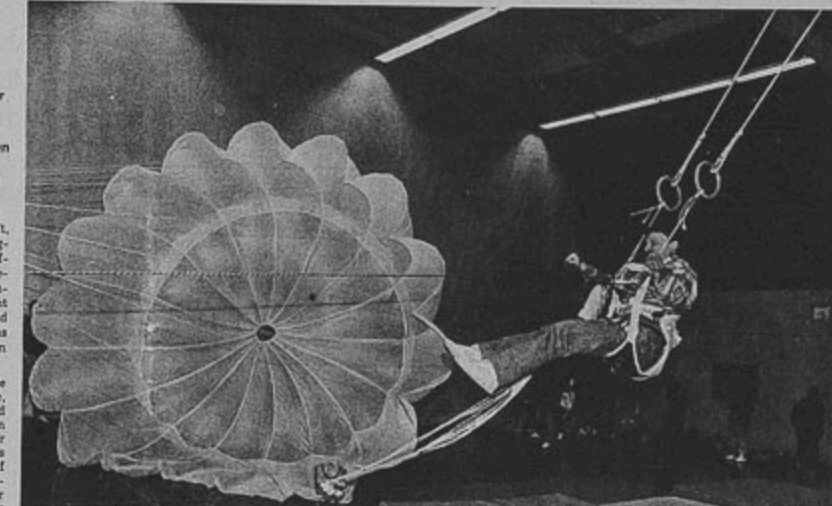
Von unserem Redaktionsmitglied
Martin Winterling

Schorndorf.
Einen Rettungsschirm haben sie immer dabei. Aber benutzt hat ihn noch keiner der Gleitschirm- und Drachepiloten. Und es war auch gar nicht so einfach, den Schirm aus dem Container zu reißen und im hohen Bogen wegzurufen. „Die Remstaler“ übten den Ernstfall: in der Halle und im Trockenen.

Obwohl im Winter die Thermik schläft, hat so ein Gleitschirm- und Drachenflug-Verein Programm. Zum Beispiel die Wurf- und Rettungsübungen, einen Erste-Hilfe-Kurs und den monatlichen Stammtisch. Aber bis zum Frühjahr ist's ja nicht mehr lang hin, und die Gleitschirmer und Drachepiloten können wieder das tun, was sie am liebsten tun und weshalb sie den Verein gegründet haben: fliegen.

Allein macht's eben nicht soviel Spaß wie in der Gruppe, erzählt Wolfgang Juhnke, der stellvertretende Vorsitzende, während er die Wurfübungen filmt. Übers Fliegen geredet hat der Winterbacher schon immer mit seinem Kollegen Lothar Schweizer aus Weinstadt. Und letztes Jahr kamen sie auf die Idee mit einem Verein. Mit sieben weiteren Flugbegeisterten wurden im September 1994 „Die Remstaler“ gegründet. Lothar Schweizer ist Vorsitzender geworden. Inzwischen hat der Verein 24 Mitglieder, überwiegend Gleitschirmpiloten.

In der Theorie ist alles klar: Im Notfall wird der Rettungsschirm geworfen. „Treten Sie ruhig, aber rümpfen Sie die Entschlossenheit“, heißt in einer Gebrauchsanleitung. „Werfen Sie mit aller Kraft!“ In der Praxis pendelt der Pilot im Gurtzeug etwas höher durch die Turnhalle am Berufsschulzentrum in Schorndorf, funktelt am Rettungssystem und hat seine Mühe und Not, den Container aus der Tasche zu zerren und im hohen Bogen, möglichst weit zu werfen. Erst wenn nämlich etwas Luft in das kleine Packchen Schirm hineingekommen ist, reißt's den Rettungsschirm schlagartig auf und kann den



Was in der Theorie so einfach klingt, war in der Praxis recht schwierig: den Rettungsschirm eines Gleitschirms oder Drachens zu werfen. In der Turnhalle probierten die Mitglieder des Remstaler Gleitschirm- und Drachenflugvereins den Ernstfall. Bild: Pavlovic

stürzenden Flieger - übrigens mit dem defekten Gerät - abfangen. Der Rettungsschirm ist kein Fallschirm. Der Aufprall auf der Erde fällt immer noch recht hart aus, ist aber in der Regel nicht tödlich.

Rund ein Dutzend weißer, gelber und roter Schirme liegen schließlich in der Turnhalle. Von zehn Jahre alten Uralisodell über sicherere „Mittelschirm-Rundkappen“ bis zur geschätzten „Revolution“ für schnellere Öffnung und geringere Sinkgeschwindigkeit. Neu kosten die Schirme einen Tausender aufwärts. Mit der anschließenden Packerei beginnt die Plage. Trocken muß der Schirm sein, bevor er gepackt

ist. Und sorgfältig sollte er zusammengelegt und gefaltet werden, erklärt Thomas Schmid, Sportreferent des Vereins und Fluglehrer, wie ein Schirm ordentlich und sicher gepackt wird.

Wenn die „Remstaler“ fliegen wollen, müssen sie das Remstal verlassen. Fluggebiete gibt es hier keine. Zumindest keine vom Deutschen Hänggleiter-Verband (DHV) zugelassenen - auch wenn einige Weniger im Remstal durchaus zum Start verleiten. Bei den Motor- und Segelfliegern in Beckang-Heinigen dürfen die Remstaler ihre Winde aufstellen und sich in

die Höhe schleppen lassen. Und sie haben auf einen Flugplatz in Rielinghausen ein Auge geworfen. „Wir wollen's schon mal probieren“, sagt Wolfgang Juhnke.

Versucht haben die Remstaler, die Regionalversammlung des DHV nach Weinstadt zu locken. Entschieden sei darüber noch nicht, daß die Herbsttagung der Drachen- und Gleitschirmflieger im Remstal stattfindet. Sicher ist hingegen der Stammtisch der Gleitschirmer und Drachepiloten. An jedem letzten Dienstag im Monat im „Trollinger“ in Weinstadt-Großheppach. Das nächste Mal am 31. Januar, 20 Uhr.

Notwendiges Übel oder üble Notwendigkeit ?!

Diese Frage stellte sich nach dem ersten R-Gerätewerfen **Der Remstaler** am 20.1.95 in der Berufsschulsporthalle in Schorndorf. Von 14 geworfenen R-Geräten waren nur 2 in einwandfreiem Zustand. Die restlichen 12 R-Geräte wiesen zwar optisch keine groben Mängel auf aber es ist doch erstaunlich, daß bei einigen R-Geräten die Pack- und Nachprüfzeit, die der Hersteller im Betriebshandbuch zwingend vorschreibt, ganz erheblich überschritten wurde.

Sicherlich hat jeder der anwesenden HG- und GS-Pilotinnen/Piloten beim Zuschauen oder beim Selbstversuch gemerkt, daß

es einen sehr großen Unterschied macht, ob ein R-Gerät neu gepackt war oder ob es schon längere Zeit im Container vor sich hin schlummerte.

Das Positive an dieser Aktion war, daß jeder die Zugkräfte und Probleme wie z.B. schwer aufgehende Klettverschlüsse, schlecht zu erreichender Notgriff bei „Turbulenzen“ usw. am eigenen Leib erfahren konnte. Auch das Werfen in die richtige Richtung stellte nur für wenige Piloten ein größeres Problem dar. Glücklicherweise gab es auch keine Horrorszenarien wie z.B. nicht eingeschlaufte R-Geräte, verklebte und verknotete

Leinen oder nicht zu öffnende Außencontainer, obwohl man ja so einiges in den einschlägigen Pilotenkreisen hört oder in der Fachpresse immer wieder nachlesen kann.

Trotz dieser positiven Punkte kann ich nicht verstehen, daß ausgerechnet bei dem meiner Meinung nach wichtigsten Ausrüstungsgegenstand in der HG- und GS-Fliegerei gespart wird. Wenn sich jeder Pilot bewußt wäre, daß von einem ordnungsgemäß gepackten R-Gerät sein Leben und auch seine Gesundheit abhängt, würden sicherlich weniger Tote und vor allem weniger Verletzte in unserem Sport zu beklagen sein.

Ich möchte hier den noch zweifelnden Piloten ein wenig auf die Sprünge helfen, denn bei einem Kaufpreis zwischen DM 5.000,- und DM 10.000,- für einen Hängegleiter oder einen Gleitschirm kann es nicht angehen, daß ausgerechnet bei den durchschnittlich jährlichen DM 35,- bis DM 70,- an Packkosten gespart wird. Jeder von Euch sollte sich auch darüber im Klaren sein, daß laut Luftrecht und Versicherungsrecht ein korrekt gepacktes und gewartetes R-Gerät gesetzlich vorgeschrieben ist.

Ein kleines Beispiel sollte auch noch die allerletzten Zweifel ausräumen: Wenn Du beim Auslösen des Rettungsgerätes nur 3 Sekunden länger benötigst, weil dein R-Gerät nicht richtig gepackt ist, fällst Du in dieser Zeit

fast 30 Meter ungebremsst nach unten wobei sich Deine Fallgeschwindigkeit um ca. 110 Stundenkilometer erhöht. Ein Rettungsgerät in einwandfreiem Zustand hat sich hier schon geöffnet und könnte den freien Fall zur Erde abbremsen.

Was mit Dir passiert, wenn du weiter mit 110 km/h in Richtung Erde rast, brauche ich hier wohl nicht weiter ausführen. Viel Glück. Vielleicht hat Dein Schutzengel trotz Deiner groben Fahrlässigkeit und der falschen Sparsamkeit noch ein Einsehen, möglicherweise fliegt er noch ein wenig schneller als Du und läßt kurz vor dem Boden ein Wunder geschehen! Die Schlaumeier unter den Chefpiloten werden jetzt entgegen, daß es in 300 Meter über Grund doch überhaupt keine Rolle spielt,

ob ein R-Gerät 30 Meter früher oder später aufgeht, Hauptsache ist doch, man hat's dabei.

Leider ereignen sich aber die meisten wirklich gefährlichen Flugzustände in 5 bis 60 Meter über den Erdboden (Stallgeschwindigkeit unterschritten, Kollisionen bei Start, Landung und Hangsoaring, Turbulenzen in Bodennähe usw.).

In diesen Flughöhen zählt dann jeder halbe Meter und jede zehntel Sekunde, in der Dein R-Gerät schneller öffnet. Sie entscheiden über Dein Leben und Deine Gesundheit. Auch hängt wesentlich davon ab, ob Du schwer-, leicht- oder überhaupt nicht verletzt wirst. Ich denke, für Deine Gesundheit sind DM 35,- bis DM 70,- im Jahr ein absolut lächerlicher Preis.

Packe Dein Rettungsgerät regelmäßig selbst neu oder lasse es von autorisierten Personen regelmäßig packen und überprüfen!

Es gibt noch zwei Punkte zu beachten, durch die jeder selbst mit wenig Aufwand die Auslösezeit wesentlich verkürzen kann:

1. R-Geräteauslösung beim Fliegen "trocken" üben

- bei ruhigen Luft- und Flugbedingungen die Bremsen in eine Hand nehmen (Drachensegler haben hier einen kleinen Vorteil)
- mit der freien Hand nach dem Auslösegriff der Rettung greifen
- Auslösegriff wieder loslassen
- beide Hände wieder an die Bremse bzw. an die Basis nehmen
- dieses Manöver mit der rechten- und der linken Hand trainieren, denn im Ernstfall kann die "Schokoladenseitenhand" auch bewegungsunfähig sein!

Vorsicht vor Fehlauflösungen bei HG- und GS-Gurtzeugen mit integriertem R-Gerät und dem Auslösegriff auf der rechten- oder linken Seite. Hier kann bauartbedingt leider sehr oft nicht mit beiden Händen geübt werden, da es unmöglich ist, mit der gegenüberliegenden Hand den Auslösegriff zu erreichen.

2. Kleiner - und Großer Check

Kleiner Check

- Klettverschlüsse öffnen und durch leichtes Andrücken wieder sauber und korrekt verschließen, gleichzeitig Sicherungs- bzw. Verschlussmechanismus auf leichtgängige Funktion und richtigen Verlauf der verdeckten Verbindungsleine(n) überprüfen!
- Außencontainer wieder korrekt geschlossen, Auslösegriff an der richtigen Position und somit auch keine Fehlauflösung möglich?
- R-Gerät wieder richtig eingeschlauft und korrekt befestigt?

Großer Check

- Gurtzeug auf den Boden legen und dort gut festhalten
- Auslösegriff vorsichtig mit einer Hand ziehen und gleichzeitig die benötigte Zugkraft überprüfen (schwer- oder leichtgängig?)
- nach vollständigem Öffnen des Außencontainers überprüfen, ob der Innencontainer richtig geschlossen ist sollte der Innencontainer nicht mehr korrekt geschlossen sein, muß neu gepackt werden, da hier eindeutig ein Fehler vorliegt!
- Innencontainer zurück in den Außencontainer legen und laut der Betriebsanleitung (Gurtzeug bzw. Rettungsgerät) wieder verschließen
- Tip: Paketschnur beim Zuziehen des Außencontainers verwenden (Schnur unbedingt wieder entfernen !!).

Die beschriebenen Punkte sind kein Ersatz für die vorgeschriebenen Pack- und Prüfintervalle, die aus dem zugehörigen Betriebshandbuch zu entnehmen sind!

Punkt 1 kann sicherlich jeder von Euch hin und wieder beim Fliegen trainieren. Punkt 2, der kleine Check, kann ebenso zu jeder Zeit gemacht werden, so z.B. beim Warten auf den richtigen Wind am Startplatz oder beim Liften mit der Gondel. Für beide Punkte benötigt Ihr praktisch null Aufwand und habt trotzdem schon sehr viel für Eure Sicherheit getan.

Der große Check sollte z.B. an einem Schlechtwettertag ohne Zeitdruck in einem trockenen, warmen Zimmer mit aller Ruhe und ohne Streß ca. alle 2-3 Monate wieder mal durchgeführt werden.

Wenn Dir also in Zukunft am Startplatz, in der Kneipe oder sonstwo ein Crack wieder mal erzählen will, dein Rettungsschirm ist "eh nur Ballast und eine üble Notwendigkeit", dann hoffe ich, daß Du es besser weißt.

Happy Landing GIO

ganzjährige Ausbildung



Flugschule Frank
Backnang

Abenteuer- u. Sportreisen, Kajaksport
Fasanenweg 8, 71522 Backnang
Tel. (07191)65475, Fax 63793



VDF
VERBAND DEUTSCHER FLUGSPORTSCHULEN e.V.
KOMPETENZ IM FLUGSPORT

Sport-Spaß-Erlebnis

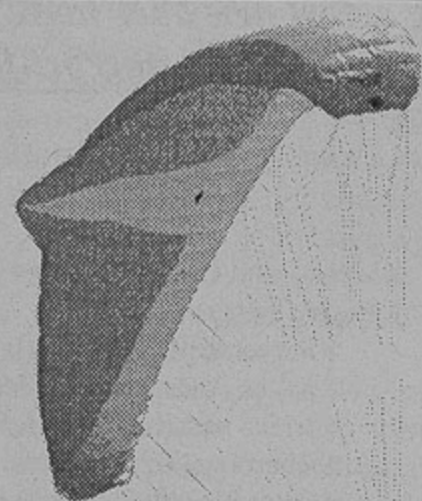
Drachentreiben
Gleitschirmfliegen

- Anfänger- und Fortgeschrittenenkurse (DHV)
- L-, beschr. (A) und unbeschr. (B) Luftfahrerschein
- Windschlepp- u. Windenführer Ausbildung
- Streckenflug- und Thermikkurse
- Sicherheitstraining und Flugsafaris
- RG-Packerkurse, Fremdpacklizenz
- L-Schein Gleitschirm: 490,- (incl. Leihgebühren)
- Schnuppertage (voller Schultag) 100,- (auch als Gruppen- oder Vereinsausflug)
- Gleitschirm- und Drachenshop:
- Test-, Neu- u. Gebrauchtgeräte, Helme, Rettungsgeräte, Varios, Fliegerschuhe, Kleidung

Mit uns zum sicheren Fliegen

Doppelsitzerflüge

Rufen Sie an: 0 71 51 - 3 67 60



- Ausbildung für sämtliche Scheine
- regelmäßig Schnupperkurse
- Passagier-Doppelsitzerflüge

PARAGLEITEN

TEAM MERLIN

FLUGSCHULE IM REMSTAL
71334 Waiblingen-Beinstein

FLIEGERCAMP

ALICANTE



**Aufenthalte
mit Fluglehrerbegleitung**

von **Ende August**
bis **Ende November**

Rainer Krockenberger

A-8972 Ramsau 57

Telefon & Telefax
0 36 87 - 8 16 73

Ihre neue Adresse in Winterbach

CLARO

-Bernd Roth-

Hauptstr. 10

73650 Winterbach

Tel./Fax. 07181/481661

Pokale
Medaillen
Zinnartikel
Vereinsartikel

Außerdem
bedrucken oder
besticken wir
individuell
T-Shirts, Caps
usw.

Geschäftszeiten: Donnerstag u. Freitag 16.00 bis 18.30 Uhr
Samstag 10.00 bis 13.00 Uhr

oder nach tel. Vereinbarung

Geschäftsverteilungsplan des Vorstandes

Bei der Vorstandssitzung am 1. Dezember 94 wurde für die Mitglieder der Vorstandschaft der nachfolgend abgedruckte Geschäftsverteilungsplan beschlossen. Für Probleme und Anregungen findet Ihr hier die richtigen Ansprechstellen.

1. und 2. Vorsitzender

- * DHV-Kontakte
- * Vereinsregister, Finanzamt (Gemeinnützigkeit), Satzungsangelegenheiten
- * Fluggelände
- * Vereinsordnung
- * Kontakt Flugschulen und andere Vereine
- * Mitgliederversammlungen
- * Vorstandssitzungen
- * Feste
- * Vorträge
- * Jahresprogramm
- * Vertretung des Vereins i.S. § 3 der Satzung

Kassier:

- * Verwaltung der Finanzen
- * Bankkonten, Kasse
- * Buchhaltung, Jahresabschluß, Kassenbericht

Pressereferent

- * Vereinszeitschrift
- * Öffentlichkeitsarbeit (Presseveröffentlichungen)

Protokollführerin

- * Protokolle zu Sitzungen und Versammlungen
- * Unterstützung Redaktion Vereinszeitschrift
- * Umweltschutz - Kontakt BUND
 - Kuratorium Sport und Natur
 - Kontakt Albverein
 - allgemeine Umweltschutzfragen

Sportreferent

- * Sportveranstaltungen
- * Technikfragen (Kontakt zu DHV Technikreferat)
- * Ausfahrten
- * Vereinsmeisterschaften
- * Rettungsgeräte (Übungen, Packen, Überprüfungen)



»Armer Konrad« Restaurant-Café

Gemütlich, liebevoll eingerichtetes Restaurant und Nebenzimmer mit schwäbischen und überregionalen Gerichten, sowie einer ständig wechselnden Spezialitätenkarte (z.B. Pfifferlinge, Spargel, Salatkarte)

*Festlichkeiten jeder Art sind
in unserem Hause möglich.*

Öffnungszeiten:
Dienstag – Sonntag 11.30 bis 24.00 Uhr
Montag Ruhetag

71384 Weinstadt-Beutelsbach, Stiftstraße 6, Tel. 0 71 51 / 6 51 54

Irland - Fliegen auf der grünen Insel

Reisebericht von Thomas Schmid

Irland, wer denkt hier nicht an grüne sanfte Grashänge, Wälder, kristallklare Seen, schroffe Berge, beständigen Wind und kurze Schauer aber auch wunderschöne alte Steinhäuser, verfallende Burgruinen, Klippen und brandendes Meer?

Irland, das ist Vergangenheit und Gegenwart, unendlich erscheinende Ruhe, kleine Dörfer mit Pubs und Stores, Menschen, die auf jedermann zugehen, aufgeschlossen, ehrlich und vor allem herzlich sind.

Mit diesen nicht gerade kleinen Erwartungen starteten wir am Samstag, dem 29. Mai 93, nach Irland. Los ging es mit einer Familien-

karte für die S-Bahn an den Flughafen Stuttgart, Einchecken bei British Airways, Spirituosen zollfrei einkaufen und tschüss, good old Germany. Bis jetzt alles total easy und null Problemo!

Endlich war es soweit, nach 3 1/2 Stunden Flugzeit (ohne Einklapper!) setzte unsere Boing 737 auf dem International Shannon Airport zu einer verdammt harten Landung auf. Zu allem Überflus hatte leider inzwischen der irische Landregen eingesetzt und ich möchte es vorwegnehmen, uns hartnäckig über die ganze Woche begleitet.

Failte go Eireann: Willkommen in Irland oder so ähnlich.

lich. Na ja, machen wir halt das Beste daraus: also Autos leihen und weil "traffic on the left side" angesagt ist, rät uns der rothaarige nette junge Mann hinter der Theke zu einer Vollkaskoversicherung.

Alles klar, rein in die Autos und los zum ersten Höhepunkt der Woche. Eine alte restaurierte Burg mit dem Namen Bunratty Castle und einem vollständig erhaltenen irischen Dorf aus dem 19. Jahrhundert. Hier war es dann im alten Dorfpub endlich soweit: Das erste echt irische Bier - kühl, frisch gezapft und was anderes außer einem pint of Guinness könnte man in dieser Umgebung schon trinken?

Fliegerurlaub für Gleitschirm-Piloten Frühjahr '95

Teneriffa & Irland

02.06.-09.06.

10.06.-24.06

- 8 Tage für jeweils 1 299,- DM
- Verlängerungswoche auf Anfrage
- Flug ab Frankfurt/Stuttgart/München
- App. o. Studio mit Küche/Bad/DU/WC/Balkon m. Meerblick
- Mietwagen incl. unbegrenzte km und Vollkasko
- fliegerische Betreuung durch deutschen Fluglehrer

Nutzen Sie außerdem unser ganzjähriges Kursangebot und das umfangreiche Angebot in unserem Zubehör-Shop. Wir überprüfen selbstverständlich auch Ihr Rettungsgerät!

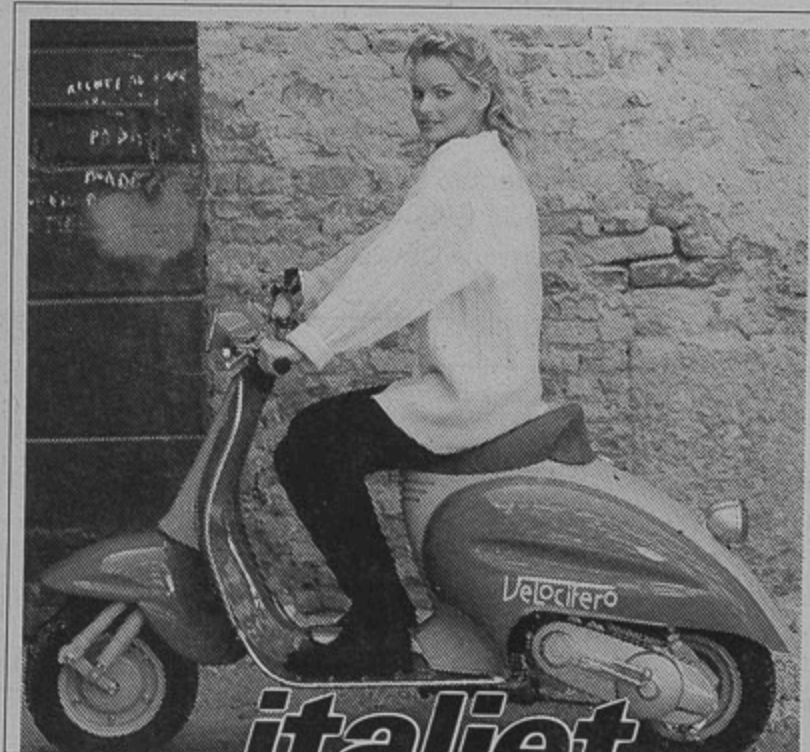
Info: Drachen- und Gleitschirmflugschule Remstal GmbH
Silcherweg 16, 73655 Plüderhausen - Tel.: 07181/84625 Fax: 07181/89536



SONDERANGEBOT
Baleno-Fliegeroveralls
279,- DM

s c o o t e r

Velocifero



italjet
moto

D E S I G N

ZWEIRADHAUS
nickes

Bachstr. 34 • 73650 Winterbach • Tel. 0 71 81 / 7 44 65

Die anwesenden Iren schauten zuerst etwas irritiert über die durstigen Gäste, ließen sich dies aber nicht lange anmerken und legten kurz darauf Folk-Musik-mäßig so richtig los. Wir wurden dann erst wieder entlassen, nachdem Rudi und Hans-Peter einiges an deutschem Liedgut zum besten gegeben hatten.

Trotz des Dauerregens ging es anschließend bei bester Laune und Stimmung weiter zum Rittermahl in einem Castle. Dort wurden wir von den Burgjungfern und dem Burgherrn höchstpersönlich vor dem offenen Kamin als Mylady und Mylord begrüßt. Mit Minnegesang und echt irischem Meet (Honigbier) wurde uns die Wartezeit bis zum Essen versüßt. Die Zeit verging wie im Flug und als

dann das Essen serviert wurde, gingen uns vollends die Lichter aus. Keiner hatte damit gerechnet, was hier so alles an Leckereien aufgetragen und aufgetafelt wurde: Karottensuppe mit ofenfrischem Brot (angeblich gut für die Potenz, wie der Burgherr zum Besten gab), woraufhin Werner Obelix zitieren mußte: "Die spinnen, die Iren!" Das Gelage ging mit Irish Stew, einer Art von Eintopf mit Lamm und Kartoffeln weiter, es folgte mutton steak (Hammelsteak) mit allerlei Gemüse und natürlich wieder Karotten und Kartoffeln. Dazu wurden ständig Getränke von den Burgjungfern serviert. Als Krönung des Abends gab es noch apple pie with lots of cream (Apfelkuchen mit viel Schlagsahne) und Coffee oder Tea, was ich sicherlich

nicht übersetzen muß. Gegen 23.30 Uhr waren alle recht platt, müde und teilweise sehr angeschlagen, um es einmal vorsichtig zu formulieren.

Was noch folgte, war die größte Härteprüfung des gesamten Urlaubs - wir mußten ca. 4 Stunden bis zu unseren Holiday Homes in der Nähe von Kennmare fahren. Als wir ankamen, graute der Morgen und fast alle verzogen sich schnell ins Bett, bis auf den harten Kern, der erst noch einen Gute-Nacht-Trunk zu sich nahm. Als es gegen 05.30 Uhr immer noch regnete und laut Fernsehwetterbericht keine Wetterbesserung zu erwarten war, wurde einstimmig der Beschluß gefaßt, sich erst so gegen Mittag wieder zu treffen.

Am Mittag (15.00 Uhr!) trudelten alle mehr oder weniger fit im "Basishome" ein, wo der Großteil unserer Gruppe wohnte. Es war an der Zeit, wieder einen kleinen Snack einzunehmen und die Gegend zu erkunden.

Nach 10 Minuten tauchte mitten aus den sanften grünen Hügeln ein Pub namens Lakeside auf und tatsächlich befand sich auf der anderen Straßenseite der mit kristallklarem Wasser gefüllte zugehörige Lake. Vielversprechend sahen auch die Werbeschilder am Eingang aus, da diese Stout, Lager und Bitter-Bier versprochen. Da der Magen knurrte und einigen der Fahrer und Beifahrer angeblich wegen der kurvenreichen Straßen nicht so ganz gut war, wurde sofort angehalten um Essen zu fassen. Inzwischen hatte sich auch herumgesprochen, daß

Guinness überhaupt kein Bier, sondern eine sehr gute Medizin ist, die so ziemlich gegen alles wirkt. Dies bedurfte einer eingehenden Untersuchung, welche sofort in die Wege geleitet wurde. Mit sandwich salmon (Lachs) oder sandwich ham and cheese (Schinken / Käse) wurde zunächst eine vernünftige Grundlage geschaffen, um diesen Test durchzuführen. Bei einer Partie Dart's waren sich alle Versuchspersonen einig, daß diese Medizin tatsächlich sehr schnell und hervorragend zur Wirkung kam. Geringe Nebenwirkungen stellten sich erst am nächsten Morgen beim Aufstehen ein.

Eben an diesem Morgen hatte es aufgehört zu regnen. Die Autos wurden gestürmt, um möglichst als Erster am Hausberg (ca. 10 Minuten Autofahrt) zu fliegen. Oben

angekommen stellte sich der Wind jedoch noch recht bockig an und hatte erst nach ca. 1,5 Stunden geduldigem Warten ein Einsehen, so daß wir doch noch belohnt wurden. Der erste Flug in Irland: hipp - hipp - hurra und der Schirm steht. Die Euphorie wurde schnell wieder gebremst, weil sich erstens keiner halten konnte und zweitens der Wind mitsamt dem Regen die Pause eingestellt hatten.

Der restliche Tag verlief so ähnlich wie der vorhergehende. Auch am Dienstag wurde das Wetter nicht besser aber wir nutzten ihn zu einer ausgiebigen Tages-tour, welche uns natürlich zuerst zu allen möglichen Startplätzen in der näheren und weiteren Umgebung brachte.

- Beratung -



Motorroller * Moped * Mofa
City- * Trecking * Mountain Bikes
Jugend- u. Kinderräder * Kindersitze * Kinderroller * Dreiräder
Zubehör * Bekleidung * Helme
Tacho * Sicherheitsschlösser u.v.m...

ZWEIRAD-CENTER

- MEISTERBETRIEB - Inh. Klaus D. Wahl
Ulrichstr. 51, 71384 Weinstadt-Beutelsbach, Tel. 07151/6 77 96, Fax: 07151/66 07 83

- Service -

- Verkauf -

- Reparatur -

Fliegen nach Allgemeinverfügung

Nach derzeit geltender Übergangsregelung dürfen alle die Fluggelände, die vor Inkrafttreten des neuen Luftrechts nach Allgemeinverfügung beflogen wurden, auch noch weiter genutzt werden. Sie müssen aber noch nach neuem Luftrecht zugelassen werden.

*

Achtung: Es muß geregelter Flugbetrieb stattgefunden haben. Es genügt nicht, daß schon mal jemand dort geflogen ist!



Peter Straubmüller GmbH

Wir führen

ein reichhaltiges Sortiment an hochwertigen Schreibgeräten sowie eine große Auswahl an Büroartikeln, Geschenkartikeln, Geschenkpapieren + Glückwunschkarten wie Janosch, Uli Stein usw.

Schauen Sie doch einfach bei uns vorbei.

Wir nehmen auch gerne Ihren Lotto-Schein entgegen.

Bürobedarf - Geschenkartikel
Foto-Arbeiten - Bilderrahmen
Bühlstr. 38 - Tel. 07151 / 67467
71384 Weinstadt

**foto
sigle****Fachgeschäft für Industrie-, Architektur-,
Paß-, Kinder- und Hochzeitsaufnahmen****71384 Weinstadt-Großheppach
Kleinheppacher Straße 22****Telefax (0 71 51) 6 23 89 ☎ (0 71 51) 6 16 04**

Es war sehr deprimierend, da wirklich alle Start- und Landeplätze traumhaft zum Fliegen einluden. Kanten kilometerlang, Startplätze, groß wie Flugzeugträger mit Grasbewuchs, weit und breit kein einziger störender Baum, ideale Hangneigung und Landeplätze, soweit das Auge reicht.

Nach dieser Ausfahrt mußten einige Pub's als Apotheke herhalten um die beschriebene dunkle Medizin gegen den Herzschmerz einzunehmen und um bei mehreren Partien Billard wieder auf andere Gedanken zu kommen. Gleichzeitig wurden neue Kontakte zu den Iren geknüpft, die uns dann unverblümt erklärten: "die spinnen, die Deutschen", weil sie nicht verstehen konnten, wieso wir bei diesem guten Wetter (es goß aus Eimern) in einem Pub sitzen und nicht bei O'Sullivan zum Wasserskifahren oder beim Hochseefischen sind. Mike, unser Vermieter und Engländer von der Kapitänsmütze bis zu den weißen Slippers, hatte auch noch Mountain

Bikes zu vermieten. Dank der vielen schönen Startplätze in der Umgebung wollte keiner annehmen. Es könnte ja sein, daß es kurz zu Regnen aufhört. Nicht auszudenken, wenn man dann mit dem Fahrrad unterwegs wäre und die Möglichkeit zum Fliegen verpasen würde!

Der halbe Urlaub schon um und die Zeit verging leider wie im Flug, weil es jeden Tag etwas ganz Neues außer Fliegen zu entdecken gab. Die Fliegerei erschien plötzlich nicht mehr als das einzig wichtige Ziel des Urlaubs. Als am Mittwoch zeitweise Nieselregen, null Wind und Aufheiterungen für den Nachmittag angesagt waren, brach keiner mehr in Hektik aus und Hans-Peter, Thomas, Karl-Heinz und ich gingen in aller Ruhe beim Skat wichtigen Fragen nach: Wer spielt aus und was ist Trumpf? Marion, Gitta, Michael, Werner und Rudi waren beim Einkauf und Stadtbummeln nach dem Motto: Wait and see, keep cool, man. Am besten zu übersetzen mit: Schauen wir halt mal und nur keine Hek-

tik aufkommen lassen. Alle hatten schon ganz unbewußt die Schönheit der Landschaft, die Lebensweise der Iren und die unendliche Ruhe in sich aufgenommen, die dieses Land in einzigartiger Weise ausstrahlt und auf die Besucher überträgt.

Am Nachmittag setzte sich der Troß langsam in Bewegung und als am Flugberg ohne Namen dann der Wind zu stark blies, regte sich keiner mehr auf. Dies zahlte sich aus, denn auf halber Höhe wurde der Wind so schwach, daß wir ohne Probleme den Rest nach unten fliegen konnten und teilweise sehr gute Soaringbedingungen vorherrschten. Da Karl-Heinz mit Sicherheit als erster Pilot überhaupt an diesem Berg flog, wurde der Gipfel von uns kurzerhand nach ihm benannt: Karl-Heinz Hop(p)e Mountain. Mangels Kondition und dank neuer Lebenseinstellung konnte sich keiner mehr aufraffen, noch einmal hochzusteigen um erneut zu fliegen. Außerdem galt es ja noch, den Grillabend vorzubereiten.

Am Donnerstag verschlechterten sich die Wetterbedingungen erneut. Deshalb waren Hochseefischen und ein Billard- und Dartsvergleichskampf angesagt. Die Schwierigkeit bestand hierbei in der schwarzen Medizin, die auch als erlaubtes Doping Verwendung fand. Wider Erwarten traten die Nebenwirkungen zum erstenmal bei einigen wenigen schon am gleichen Abend in Erscheinung. Dies muß aber wohl darauf zurückgeführt werden, daß eine Allergie vorlag, da weder die restlichen Piloten, noch die im Pub anwesenden Holländer, Engländer, Schweden oder Iren ähnliche Symptome aufwiesen.

Am Freitag, unserem letzten Tag, versuchte jeder noch einmal, etwas Neues zu entdecken bzw. noch die letzten Souvenirs für die Daheimgebliebenen zu erstehen. Karl-Heinz hatte mich zum Essen eingeladen und ich möchte mich auf diesem Weg noch einmal recht herzlich hierfür bei Ihm bedanken. Dieses Essen in einem von außen unscheinbar aussehenden Restaurant wird mir für immer unvergeßlich bleiben. Ich möchte hierzu kurz den Ablauf schildern. Los ging es mit einem Drink an der Bar. Danach wurde uns ein sehr schöner Tisch neben dem offenen Kaminfeuer zugewiesen. Als Vorspeise gab es Blätterteigtörtchen mit Pilzsauce gefüllt und Lachs als optisch sehr schöne Garnierung. Das Hauptgericht bestand aus Irish Beef vom Feinsten, Pfeffersauce pikant, Kartoffeln, natürlich

Karotten und als weitere Beilagen wurden Salat und frisches Brot gereicht. Als Luxus, der aber für dieses Essen durchaus würdig und notwendig war, leisteten wir uns Wein, welcher wirklich abartig teuer in Irland ist. Zum Nachschinken wurde noch Plumpudding mit Sahne und extrem starker Irish Coffee gereicht. Die komplette Rechnung versetzte uns dann doch ins Staunen, da wir 46 Irische Pfund (ca. 120 DM) als äußerst preiswert für dieses opulente Mahl und das dazugehörige Ambiente empfanden. Zumal alleine der Wein schon mit 19,50 Irischen Pfund (ca. 50 DM) zu Buche stand.

Der anschließende Bummel durch Kennmare, einem kleinen Hafenstädtchen mit all seinen Winkeln und Gassen, Pubs und Stores und dem Hafen hätte den Tag eigentlich wunderschön ausklingen lassen können, aber auf dem Nachhauseweg passierte es: "Hey Karl-Heinz, ist da hinten im Berg nicht ein gelber Fleck ca. 50 Meter unterm Gipfel? Au ja, tatsächlich - ist aber bestimmt nur alte Folie oder so, wer fliegt schon bei so einem Wind und Regen?" 15 Minuten und 20 Kurven später: "Halt doch mal an und gib das Fernglas her, das ist 100 % ein Gleitschirmflieger, nur wer?"

**AUTOHAUS
keefer GmbH**

71384 Weinstadt Bruckwiesenstr. 1

TEL. 07151 / 96 90 80

**Wenn Sie auch Ihren Alltag gern
temperamentvoll gestalten.**

Neu und einfach faszinierend: das BMW M3 Coupé. Ein exklusives Sportcoupé, das von der BMW Motorsport GmbH mit einem temperamentvollen, 210kW (286 PS) starken M Power- Triebwerk ausgestattet wurde. Die spontane Leistungsentfaltung und das souveräne

Fahrverhalten werden Sie begeistern; die hohe Alltagstauglichkeit - das neue M3 Coupé bietet vier Personen bequem Platz - wird Sie beeindrucken. Wenn Sie mehr über das neue M3 Coupé erfahren wollen, informieren wir Sie gern in einem persönlichen Gespräch.

**DAS NEUE
BMW M3 COUPÉ****foto
sigle****Fachgeschäft für Industrie-, Architektur-,
Paß-, Kinder- und Hochzeitsaufnahmen****71384 Weinstadt-Großheppach
Kleinheppacher Straße 22****Telefax (0 71 51) 6 23 89 ☎ (0 71 51) 6 16 04**

Durchs Fernglas wurde uns beiden dann schnell klar, wer da oben quer über seinen Schirm lag und krampfhaft versuchte, diesen am Hang festzukrallen. Hans-Peter, seines Zeichens Flieger der allerersten Stunde, Fluglehrer, Alleinunterhalter, Organisator und Tausendsassa - alles in einer Person. Mal abwarten, was dabei rauskommt und vorsichtshalber lieber den Overall und die Stiefel anziehen, die sich rein zufällig im Kofferraum des Autos nebst Schirm und Gurtzeug befinden. Ein Fluglehrer mit Irlanderfahrung muß es ja schließlich wissen und außerdem ist heute die letzte Gelegenheit. "Hey Guiseppa, kann es sein, daß der Wind und der Regen nachgelassen hat?" Logisch und schau mal da hinten, da wird es ja plötzlich ganz hell und die Sonne schimmert durch!

21.00 Uhr (UK-Zeit also 1 Stunde später als in Deutschland) legt Hans-Peter erneut aus. Ein kurzer Ruck und ca. 2 Minuten später hängt er 100 Meter über dem Berg. O.k.; alles klar: Schirm auf den Rücken und auf geht's, bei ca. halber Berghöhe der ideale Startplatz. Wind mit 15 bis 20 km/h genau von vorne und damit alles roger zum Auslegen. 5-Punktecheck vor Aufregung nicht vergessen,

aufziehen und pünktlich um 21.20 Uhr nach zwei Schritten abheben. Das Vario piept und jubelt vor lauter Freude mit mir um die Wette und zeigt konstante 1 bis 2 Meter Steigen an. Gerade mal 5 Minuten später hänge ich auch in 100 Meter Höhe über dem Berg und sehe, daß auf der kleinen Hochfläche (5 mal 10 Meter) ein kleiner Teich mit schönem Bewuchs in der untergehenden Sonne in Gold und Silber glänzt - ein unglaublich anzuschauender Anblick. Beim weiteren Absuchen der Gegend bemerke ich, daß die Hänge in einem weichen grün mit silbernen Fäden durchzogen erscheinen. Ich beginne mich zu fragen, ob nun auch bei mir die Nachwirkungen der dunklen Medizin zuschlagen oder ob ich noch im Bett liege und dies alles nur ein Traum ist.

Erst ein Rascheln in meinem Gleitschirm holt mich in die Wirklichkeit zurück und bei genauerem Hinsehen erkenne ich, daß es sich bei den silbernen Fäden um kleine Bäche und Rinnsale handelt, die nach dem lang anhaltenden Regen in das Tal abfließen und beim Sonnenuntergang wie silbernes Lametta am Tannenbaum aussehen.

Ich beginne nun Hans-Peter zu suchen, den ich aber nirgends mehr entdecken

kann und erinnere mich daran, daß er schon in den letzten Tagen immer wieder etwas von kleinem Streckenflug direkt ins Pub faselte. Bevor ich weiter zum Überlegen komme, sehe ich Karl-Heinz wild in der Luft rumfuchteln und mit dem Auto Richtung Talausgang losdüsen. Da ich nicht nach Hause laufen wollte, war mir klar, daß ich ihm hinterherfliegen soll. Dies ließ sich auch locker machen, da an einem etwas tieferliegenden Grat sehr schöner Hangaufwind anstand und ein Absaufen praktisch unmöglich war. Nach etwa 20 Minuten Flugzeit wußte ich auch, zu welcher Kneipe wir unterwegs waren und Dank der super Bedingungen erreichte ich weitere 15 Minuten später das Ziel. Ich mußte meine Landescheinwerfer bzw. meinen Röntgenblick einschalten, um auf dem Parkplatz des Gas-Stadion-Pubs um 22.15 Uhr sanft einzulanden.

Im Pub war dann der Bär los und ich kann mich erst wieder an den nächsten Tag erinnern, an dem wir bei strahlendem Sonnenschein unseren Heimweg nach Germany antreten mußten. Aber mir war hier schon klar, daß es so bald wie möglich wieder für mich heißt: "Failte go Eireann!"

Goldene Fliegerregel

Fliege und rede nie ohne dunkle Sonnenbrille, denn dies wirkt nicht nur uncool und unprofessionell, sondern enttäuscht die vielen fachkundigen Zuschauer, die dich am Start- und Landeplatz ganz genau beobachten!

Unglaublich was Ihre Stichsäge jetzt leistet

Neutechnik

Kauf ohne Risiko

Erst anschauen - dann zahlen (od. zurück)

Präzisions-Stichsäge

Die Führung zwingt das Sägeblatt zum genauen Sägen sogar bei Schrägschnitten

Kurvenschnitte wie mit der Bandsäge

Gerade Schnitte entlang dem Anschlag wie mit der Kreissäge - nur viel sicherer

Größe: 300 x 300 mm
Max. Holzstärke: 40 mm

Bewährt seit über 8 Jahren



Päzisions-Stichsägetisch 79,90
Absauganlage 49,90

NEU Die Absauganlage zum Präzisions-Stichsägetisch

Gibt's nur direkt bei NEUTECHNIK

Sie hält oben den Sägeschnitt frei und fängt unten das Holzmehl auf. So bleibt Ihre Werkstatt sauber und Sie schützen sich vor gesundheitsschädlichem Holzstaub. Beide Schläuche münden in einen Adapter, der für alle Staubsauger mit einem Rohrdurchmesser von 30-36 mm paßt. Außerdem liegt auch noch ein Adapter für Vorwerk-Staubsauger bei.

Seit vielen Jahren entwickelt die Firma Neutechnik in schwäbischer Tüftlermanier neue Werkzeuge. Alle hier abgebildeten Artikel sind unsere Entwicklungen. Wir stehen voll dahinter und gewähren eine Garantie von 3 Jahren. Außerdem versprechen wir Ihnen, daß Garantiefälle äußerst großzügig gehandhabt und innerhalb von 3 Arbeitstagen erledigt werden.

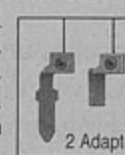
Laubsägevorrichtung

Zubehör zum Präzisions-Stichsägetisch

49,90

Mit diesem Sonderzubehör wird aus Ihrer Stichsäge auch noch eine leistungsstarke Dekupiersäge. Sie können jetzt die allerfeinsten Laubsägeblätter einsetzen und damit sozusagen „auf der Stelle wenden“.

Und so funktioniert sie: Das Laubsägeblatt wird in einen Adapter gesteckt und dieser wie ein Stichsägeblatt in der Stichsäge befestigt. Oben wird das Laubsägeblatt von einer Hochleistungsfeder gespannt.



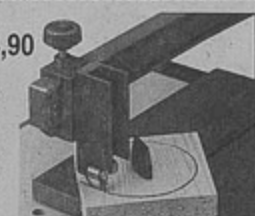
Die patentierte Laubsägevorrichtung leistet mehr als manch teure Dekupiersäge. „selbst ist der Mann“ schreibt in Heft 4/93: *Präzision die besticht. Eine Arbeitserleichterung allererster Güte.* Die Absauganlage paßt auch für die Laubsägevorrichtung.

Rundsägevorrichtung

Zubehör zum Präzisions-Stichsägetisch

44,90

Mit der patentierten Rundsägevorrichtung ist es erstmals möglich, mit der Stichsäge perfekt kreisrunde Holzräder herzustellen und zwar so sauber, daß nicht einmal mehr nachgeschliffen werden muß. Gibt's auch nur direkt bei Neutechnik.



Jumbo-Sägearm

Zubehör zum Präz.-Stichsägetisch



49,90

Wer Flugmodelle oder ganze Puppenhäuser basteln will, weiß die riesige Ausladung (500 mm) des Jumbo-Sägearmes zu schätzen. Er wird direkt an Ihrem Werkstück befestigt und garantiert fast grenzenlose Sägefreiheit

An: Neutechnik GmbH
Dammstr. 5/2 71384 Weinstadt
Tel. 07151/60 00 65 Fax 60 67 11

Bestellschein

☐ Bitte senden Sie mir Ihren kostenlosen Prospekt SK1

Ja, bitte schicken Sie mir die folgenden Artikel gegen Rechnung schnellstens zu. Ich darf die Teile 21 Tg. in Ruhe anschauen und ohne Angabe von Gründen wieder zurückschicken. Ich gehe also kein Risiko ein.

St. Präzisions-Stichsägetisch (ohne Absauganlage)	à DM 79,90
St. Absauganlage	à DM 49,90
St. Laubsägevorrichtung	à DM 49,90
St. Rundsägevorrichtung	à DM 44,90
St. Jumbo-Sägearm	à DM 49,90
St. Komplettangebot mit allen 5 Artikeln anstatt DM 274,50	nur DM 239,50
+ Portokosten	DM 4,90

Vorname _____

Name _____

Straße _____

Ort _____

Telefon _____

Unterschrift _____

Jahresprogramm "Die Remstaler"

31. März 95: Mitgliederversammlung bei den "Remstälern" ab 19.30 Uhr in der Gaststätte Trollinger in Großheppach.
- Um vollzähliges Erscheinen wird gebeten. Es stehen die Neuwahlen des gesamten Vorstandes an.
Dies ist ein wichtiger Termin, an dem Ihr unser Vereinsleben aktiv durch Anregungen und Vorschläge mitgestalten könnt!
5. bis 7. Mai 95: 1. Remstaler Gleitschirmflugtag
der Flugschule Team Merlin in Weinstadt-Baach
- Ausweichtermin:
13. bis 14. Mai 95
- Probefliegen neuester Geräte
 - Vorstellung von Gurtzeugen und anderen Neuigkeiten
 - Funwettbewerb mit aufwendigen Siegerpreisen
- "Die Remstaler" kümmern sich um die kulinarischen Höhenflüge vor Ort. Wer macht mit? Wir benötigen noch freiwillige Zapf- und Grillmeister/innen.
25. bis 28. Mai 95: Vaternachausfahrt nach Salzburg
- Umfangreiches Flugprogramm in umliegenden Fluggebieten.
Für tolles Rahmenprogramm bei Schlechtwetter ist gesorgt.
Auch Nichtflieger kommen auf ihre Kosten.
Unterbringung auf Campingplatz. Falls Pension gewünscht wird, setzt Euch bitte rechtzeitig mit Thomas Schmid in Verbindung.
Treffpunkt: 25. Mai, 10.00 Uhr, beim Campingplatz (genaueres wird noch bekanntgegeben).
Anmeldungen bitte bis spätestens 30. April 95 bei Thomas (07151/42418).
1. bis 2. Juli 95: Teilnahme der Remstaler am Endersbacher Straßenfest
- Auch hier wollen wir Kulinarisches und Getränke anbieten.
Als weiteres Programm werden wir Videos über unseren Sport präsentieren und evtl. unsere Fluggeräte in Natura vorführen.
Wir versuchen auf diesem Wege, uns im Remstal weiter bekannt zu machen und neue Flieger für unseren Verein zu gewinnen.
Wie üblich suchen wir auch hier noch freiwillige Helfer/innen.
Meldet Euch bitte bei Lothar (07151/609337).
5. August 95: Großes Gartenfliegerfest
- Wochenendgrundstück in Schorndorf. Getränke sind ausreichend vorhanden.
 - Für Grillmöglichkeit ist gesorgt, die Grillaufgabe und gute Laune bitte selbst mitbringen.
 - Wer macht noch eine Schüssel Salat?
 - Anmeldung bitte vorher bei Lothar.

voraussichtlich September:

Vereinsmeisterschaft, genauer Termin stand zu Redaktionsschluß noch nicht fest. Ort wird rechtzeitig vorher festgelegt.

Wettbewerb wider den tierischen Ernst. Als Fun-Wettbewerb veranstaltete Meisterschaft, bei der das gesellige Beisammensein und der Spaß am Fliegen im Vordergrund stehen.
Organisator ist Thomas Schmid. Alle Mitglieder erhalten rechtzeitig eine Einladung.

5. November 95:

DHV-Regionalversammlung in Weinstadt

Es ist uns gelungen, die Regionalversammlung unseres Verbandes dieses Jahr nach Weinstadt zu holen. Wir wollen hierbei gute Gastgeber sein und sorgen im Stiftshof in Beutelsbach für eine angenehme Atmosphäre mit Ausgaben von Speisen und Getränken.
Wir bitten alle Mitglieder, sich diesen Termin dringend vorzumerken, da wir hier die Möglichkeit haben, unseren Verein positiv zu präsentieren. Nicht nur gegenüber dem Verband sondern auch bei den hiesigen Gemeinden.
Freiwillige Helfer melden sich bitte bei Lothar.

Stammtisch:

Auch in 1995 werden wir uns zum Gleitschirm- und Drachenfliegerstammtisch wie gehabt jeweils am letzten Dienstag im Monat ab 20.00 Uhr in der Gaststätte Trollinger in Großheppach treffen.
Im Dezember treffen wir uns ausnahmsweise schon am Dienstag, dem 19.12.

REISEBÜRO
Schiller

Telefon (0 71 51) 9 69 99-0
Strümpfelbacher Str. 33 · 71384 Weinstadt
Postfach 1226 · 71366 Weinstadt

Gleitschirmfliegen in Afrika

Flugsafari nach Südafrika 1995

- * Gleitschirmfliegen an den schönsten Küstengebieten der Welt
- * Badeurlaub an den schönsten Stränden der Welt
- * Nationalparks durchfahren und eine Fülle von Sehenswürdigkeiten bewundern
- * Gleitschirmfliegen mit einer exklusiven Tour verbinden
- * Eine kleine Abenteuerreise orientiert an den Fluggebieten Südafrikas
- * Wenn es bei uns Winter ist, in den afrikanischen Sommer flüchten

Am 1. Januar 1995 begann für die 16 Teilnehmer eine kleine Abenteuerreise. 20 Tage Namibia und Südafrika lagen vor uns.

In Windhoek begann unsere Namibia-Expedition. Sie führte uns in die wildesten und extremsten Landschaften der Namib-Wüste und des Damaralandes. Diese Regionen mit äußerst dünner Besiedelung stellen ein letztes, fast unberührtes Stückchen Wildnis im südlichen Afrika dar.

Unsere Route verläuft durch schwieriges, gebirgiges Gelände. Wir erleben mehr Landschaft als Tiere. Mit etwas Glück trifft man hier auf Wüstenelefanten.

Das Städtchen Swakopmund, an der Atlantikküste gelegen, kommt uns nach soviel Wüste wie eine Oase vor.

Hier gibt es Bier vom Faß, Wein und gutes Essen. Hinzu kommt, daß ein gutes Essen nur 30 namibianische Dollar kostet; das entspricht DM 13,20.

LUFTIKUS - Flugsafaris

Eugen's Fernreisen 1995/96

Unsere nächsten Fernreisen 1995/96

Drachen und Gleitschirmfliegen durch den Süden von Afrika, den Westen der USA für Gelegenheitsflieger, Hobbypiloten und Profis. Übrigens sind bei diesen Touren auch nichtfliegende Begleiter herzlich willkommen und werden ihr Mitreisen nicht bereuen.

USA - Westen

Kalifornien - Nevada - Arizona
von 11.07.1995 bis 26.07.1995

Afrika

Namibia - Botswana - Südafrika
von 01.01.1996 bis 23.01.1996



Indischer Ozean, Madagascar

Reunion - Mauritius
November 1996

LUFTIKUS - Flugsafaris

Für ausgebildete Piloten und Freunde des Flugsports bieten wir Fernreisen in die schönsten Fluggebiete der Welt an. Urlaub mit traumhaften Flügen verbindet, den Alltag vergessen, denn wir organisieren für Dich/Sie diese exklusiven Flugsafaris und sind selber mit dabei. Die Reiseleitung und Fluglehrerbetreuung wird von mir übernommen. Bei diesen Reisen ist auch an diejenigen Teilnehmer gedacht, die nicht Drachen oder Gleitschirm fliegen.

Kleine Abenteuerreisen, Rundreisen bei denen man Land und Leute kennen lernt, orientiert an den jeweiligen Fluggebieten. Genaueres kannst Du aus der jeweiligen Tourenbeschreibung entnehmen oder an einem Informationsabend persönlich erfahren.

Genaue Preise und Anmeldeformulare sind bei den jeweiligen Tourenbeschreibungen dabei.

Ausführliches Prospektmaterial anfordern bei:

Fa. LUFTIKUS
Eugen's Flugschule, Reisen
Königer GmbH Hartwaldstr. 65b
70378 Stuttgart Tel./Fax 0711 / 537928

Unsere Rundreise durch den Westen und Norden Namibias führt uns zum Höhepunkt dieser Tour, in die Etosha-Pfanne, in den Etosha-Nationalpark mit seiner Artenvielfalt an

Tieren und Pflanzen. Hier haben wir mehr Glück als zwei Tage zuvor im Damaraland.

Der Etosha-Nationalpark im Norden mit seiner riesigen Salzpflanze ist Heimat unzähliger Wildtiere. An den Wasserstellen treffen wir auf Springböcke, Antilopenarten, Giraffen und Kudus. Endlich tauchen auch die Lieblinge des Publikums auf, der afrikanische Elefant, Nashörner und Löwen. Mit ein wenig Geduld bei der Tierbeobachtung können wir zusehen, wie ein Löwe auf Jagd geht.

In den Rastlagern Okaukuejo und Namoutoni, einem ehemaligen deutschen Fort, sind wir gut versorgt und untergebracht.

Am nächsten Tag verlassen wir den größten Nationalpark Namibias und fahren über große Weiten in Richtung Süden. Oft endet die Straße hinten am Horizont. Bei diesem Teilabschnitt unserer Tour werden uns die Weiten Namibias nochmals so richtig aufgezeigt. Namibia bedeckt eine Fläche von der zweieinhalbfachen Größe Deutschlands und gehört zu den Ländern mit der niedrigsten Bevölkerungsdichte der Welt. Die Gesamtbevölkerung beträgt nur 1,4 Mio. Menschen. Die Amtssprache ist Englisch, daneben ist Deutsch als Umgangssprache weit verbreitet.

Wir haben ein faszinierendes, wildes und eindrucksvolles Land in Afrika erlebt und langsam wird in uns der Wunsch

wach, unseren Gleitschirm zu aktivieren.

Wir sitzen im Airbus A320 der ASS und landen in wenigen Minuten in Kapstadt, einer der schönsten Großstädte der Welt. Von dort aus wollen wir mit den gemieteten VW-Bussen an die schönsten Küstengebiete der Welt fahren um im ewig beständigen Seewind mit dem Gleitschirm zu fliegen, wie der Schreiseeadler, der dort zu Hause ist.

In Südafrika hat das Gleitschirmfliegen in den letzten Jahren kaum zugenommen. So sind die dortigen Fluggebiete nicht überlastet, wie zum Beispiel in Deutschland. Man trifft an guten Flugtagen ein paar wenige einheimische Piloten, nette Südafrikaner, die immer hilfsbereit sind. In Südafrika gibt es an der Küste und im Inland schöne und interessante Fluggebiete. Ein bekanntes Fluggebiet ist Porterville nordöstlich von Kapstadt. Von hier aus wurden von Andrew Smith große Streckenrekorde geflogen.

Wir haben uns dieses Jahr auf die Fluggebiete am Meer festgelegt und sind auf der Anfahrt, an der Küste entlang, nach Hermanus. Ein Städtchen mit einer tollen Bergkette ca. 200 m hoch und fliegbar bei Südwind. Am Startplatz angekommen stimmt zwar die Windrichtung, jedoch bei 40 km/h

wird jedem klar, daß diese Windstärke zum Gleitschirmfliegen ein paar km/h zuviel sind.

Nichts ist so schlecht, daß es nicht auch zu etwas gut ist. Besichtigen wir als Alternative den südlichsten Punkt von Afrika, Kap Agulhas. Hier kommen Atlantischer Ozean und Indischer Ozean zusammen. An der Garden Route entlang erreichen wir am Nachmittag des nächsten Tages das Örtchen Wilderness.

Hier stehen uns gleich drei Fluggebiete am Meer in unmittelbarer Nähe unseres Camps zur Verfügung. Ein weiteres Fluggebiet am majestätischen Swartberg-Paß im Hinterland. Allerdings herrscht dort oft starker thermischer Wind und am Paß selbst kommt zusätzlich der Düseneffekt hinzu.

In Wilderness können wir uns so richtig austoben. Jeder kommt hier auf seine Kosten, so wie man es sich vorstellt. Stundenlange Flüge im Hangaufwind und Top-Landungen können wir hier am Map of Afrika machen. Anschließend Baden am weißen Strand, der zugleich Landeplatz ist.

Im Camp, übrigens ein schöner Zeltplatz nicht weit von den Fluggebieten, wird abends Steak gegrillt und afrikanischer Rotwein getrunken. So kam die Geselligkeit und Gemütlichkeit am Lagerfeuer nicht zu kurz.

Achtung Italienbeflieger !

Offiziell zulässige Flughöhe für Gleitschirm- und Hängegleiter in Italien:
150 Meter GND

Wer nach Südafrika kommt und nur ans Gleitschirmfliegen denkt, der wird sehr schnell merken, daß man in Südafrika ebenbürtige Freizeitgestaltungen und Unternehmungen in der abwechslungsreichen Schönheit der Natur durchführen kann.

So fällt uns manchmal die Entscheidung schwer, ob wir zum Fliegen gehen wollen oder ob wir mit dem Dampfzug Outeniqua Choo Choo in das Küstenstädtchen Knysna fahren. Ein altes Städtchen im englischen Stil. Hier kann man auf einer Austernfarm die bekannten Knysnaaustern mit afrikanischem Weißwein probieren.

Kanufahren im südafrikanischen Gebirgsgewässer ist unbedingt ein lohnenswerter Zeitvertreib und besonderen Spaß und Laune macht es, wenn man so eine Fahrt in der Gruppe unternimmt.

Eine Fahrt in die Wüste nach Oudtshorn über den mächtigen Swartbergpaß zu den bekannten Straußenfarmen und Cango-Tropfsteinhöhlen ist ebenfalls einen Tagesausflug wert.

Nach 8 Tagen Gleitschirmfliegen führt uns unsere Tour über den Sir Lowry's Paß zurück nach Kapstadt. Um Kapstadt gibt es zwei schöne Fluggebiete. Am Fuße des bekannten Tafelbergs, der Lions Head, und an der Kapregion Scarborough,

einer Bergkette, die nach Südwesten ausgerichtet ist und direkt vom Meer 300 m aufsteigt. Diese 300 Höhenmeter müssen zu Fuß bewältigt werden, dann ist genußvolles Küstensoaring angesagt.

Die beiden letzten Tage in Afrika verbringen wir in Kapstadt. Zwei Tage sind zuwenig für eine der schönsten Städte der Welt. So fällt es auch hier schwer zu entscheiden, was auf das Ta-

gesprogramm vorne angesprochen werden soll.

Eine kleine Abenteuer-tour, orientiert an den Fluggebieten in Südafrika, geht zu Ende und es fällt allen von uns schwer, aus dem afrikanischen Sommer in den deutschen Winter zurückzukehren. Ein Trost bleibt, Eugens Afrika-Namibia Flugsafari 1996 ist bereits in Planung.

Eugen Königer

**FITNESS FÜR
& RÜCKEN**



**SPEZIELLES
RÜCKEN- UND GANZKÖRPERTRAINING**

*Trainieren in der Gruppe
und an modernsten Trainingsgeräten
unter ständiger Trainerbetreuung!*

**2 x wöchentlich - vormittags -
Dienstags und Donnerstags
von 9.30 - 10.30 Uhr**

Anmeldung in Ihrem Fitness-Center
Eichendorffstraße 4
73666 Baltmannsweiler (Ind.-Gebiet)
Telefon 07153/42685



Beachtet bitte bei Euren Einkäufen unsere Inserenten,
sie haben uns den Druck dieser Vereinszeitschrift ermöglicht.

Private Kleinanzeigen

Unter dieser Rubrik wollen wir allen Mitgliedern die kostenlose Möglichkeit einräumen, private Verkaufsanzeigen oder Kaufgesuche zu veröffentlichen. Denkt bitte bei den nächsten Ausgaben der Vereinszeitschrift daran, rechtzeitig vor Redaktionsschluß beim Pressereferenten Eure Inserate aufzugeben.

Verkaufsanzeigen

Hängegleiter

1 Uno Jumbo, VB DM 300,-, Andreas Pollin,
Tel.: 07141/59310
1 Uno Piccolo, VB DM 500,-, Andreas Pollin,
Tel.: 07141/59310

Gleitsegel

Apache 29, Baujahr 04/92, Pink, 12 Flüge, 1a Zustand, mit Packsack krankheitshalber abzugeben. VB DM 2.200,-, Helmut Juhnke, ab 18 Uhr Tel.: 07181/73926

Zubehör HG

1 Integralgurt Pinguin, blau,
175-180 cm, VB DM 300,-,
Hans-Dieter Keim, Tel.:
07151/22107

Zubehör Allg.

1 Vario Bräuninger, VB DM
250,-, Wolfgang Juhnke,
Tel.: 07181/42400

Gemischtes

Wohnung gesucht!
Für unser Vereinsmitglied
Wolfgang Ketzer wird im
Großraum Stuttgart eine
nette 2-3-Zimmer-Wohnung
gesucht. Tel.:
0711/4201308.

Fliegen auf Samos!
Suche Infos über
Flugmöglichkeiten auf der
griechischen Insel Samos.
Wer kann Tips geben?
Lothar Schweizer, Tel.:
07151/609337



**BLUMEN-
WEISS
AM VIADUKT**

71384 Weinstadt-Endersbach
Strümpfelbacher Straße 6
Telefon (0 71 51) 6 24 24
Telefax (0 71 51) 60 98 50

**Zeitgemäße Floristik
zu allen Anlässen**

Hydro-Kultur, Großpflanzen, ständig frische
Schnittblumen, Keramik, Trocken- und Seiden-
blumen, Trauer-Floristik, Hochzeiten und
Dekorationen, Fleurop-Service.

Goldene Fliegerregel

Besser unten stehen und sich wünschen, oben zu sein als
oben zu sein und sich Wünschen unten zu stehen!

CITROËN TIP

**CITROËN
GARANTIE
PLUS +**
AUF WUNSCH BIS
ZU 3 JAHREN ODER
BIS 100.000 KM

ER IST DA, DER NEUE CITROËN ZX BREAK!



CITROËN empfiehlt TOTAL

ab DM 26.900,- incl. Überführungskosten

Der CITROËN ZX BREAK bietet mehr, als man von einem Kombi allgemein erwarten kann. ■ Mehr Laderaum-Kapazität – für große Reise-, Transport- und Familienplanungen.

■ Mehr Temperament – bei Motorleistungen von 50 kW (68 PS) bis 74 kW (101 PS).

■ Mehr Wendigkeit – eine überaus angenehme Begleitscheinung bei seinem stattlichen Raumangebot. ■ Und daß der CITROËN ZX BREAK in Sachen Sicherheit mit einem beruhigenden Ausstattungspaket inkl. Sicherheits-Fahrgastzelle und Fahrer-Airbag auf Wunsch aufwartet, nun, davon können Sie bei einem CITROËN ja schon ausgehen.

Beachten Sie auch die tollen Finanzierungsangebote ab 1,9 % effektiver Jahreszins der Citroën Bank bei uns.

Citroën-Vertragshändler

KÄSTLE

Bahnhofstraße 32 · 73630 Hemshalden-Grünbach
Telefon (0 71 51) 7 10 69

CITROËN
MEHR ALS SIE ERWARTEN.

CITROËN TIP

**CITROËN
GARANTIE
PLUS +**
AUF WUNSCH BIS
ZU 3 JAHREN ODER
BIS 100.000 KM

Wie entstehen unsere Fluggeräte ? (Teil 1: Hängegleiter)

Mit der Entwicklung der Cloud-Serie gelang Ludwig Thalhoffer zur damaligen Zeit ein ganz großer Wurf. Sie setzte dem bis dahin in Wettbewerben so erfolgreichen Atlas ein schnelles Ende. Danach folgten Swing und GT, die ihre Ähnlichkeit mit Fabrikaten anderer Hersteller nur schwer leugnen konnten. Sie waren sich so verblüffend ähnlich, daß auf dem Swing nur das Thalhoffer durch Magic (ohne Doppelsegel) hätte ersetzt werden müssen. Auch der Reflex-Urvater sah verdächtig nach Moyes - Icaro aus. Dies änderte sich schlagartig mit der Einführung des Reflex C, der einen neuen Segelschnitt verpaßt

bekam. Inzwischen wurde mit viel Engagement am Image und an Ihrer Produktion gearbeitet.

Heute umfaßt die Produktpalette von Bernd Weber und Martin Werner den Joker als Schulungsdrachen, den Vector als Intermediate und die Hochleistungsguppe Reflex. Bernd hat die Stelle Ludwig Thalhoffers eingenommen und ist für Marketing und Segelschnitt verantwortlich, Martin fertigt die Hardware.

Auf einem großen selbstentwickelten Flachbettplotter werden die Segel zugeschnitten. Die benötigten Kurven sind im Compu-

ter gespeichert. Ein heißes Messer anstatt eines Tuschestiftes hält der Plotterarm bereit und schneidet mit großer Wiederholgenauigkeit Segel für Segel aus den Bahnen. Große Tische, zum Teil mit integrierten Nähmaschinen, auf denen kunststoffbeschichtete Segeltücher geschoben werden, Bernds Arbeitsbereich. Martins Arbeitsplatz erinnert mehr an eine Schlosserei. Drillingsbohrwerk, Rohrbiegemaschine, Säge und jede Menge kleiner Fixkästen, in denen Quickpins, Kauschen und Unterlagscheiben gelagert werden. Ich habe Martin und Bernd in Zainingen besucht und ihnen einige Fragen gestellt.



Gutbürgerliche Küche
Räumlichkeiten für Familienfeste

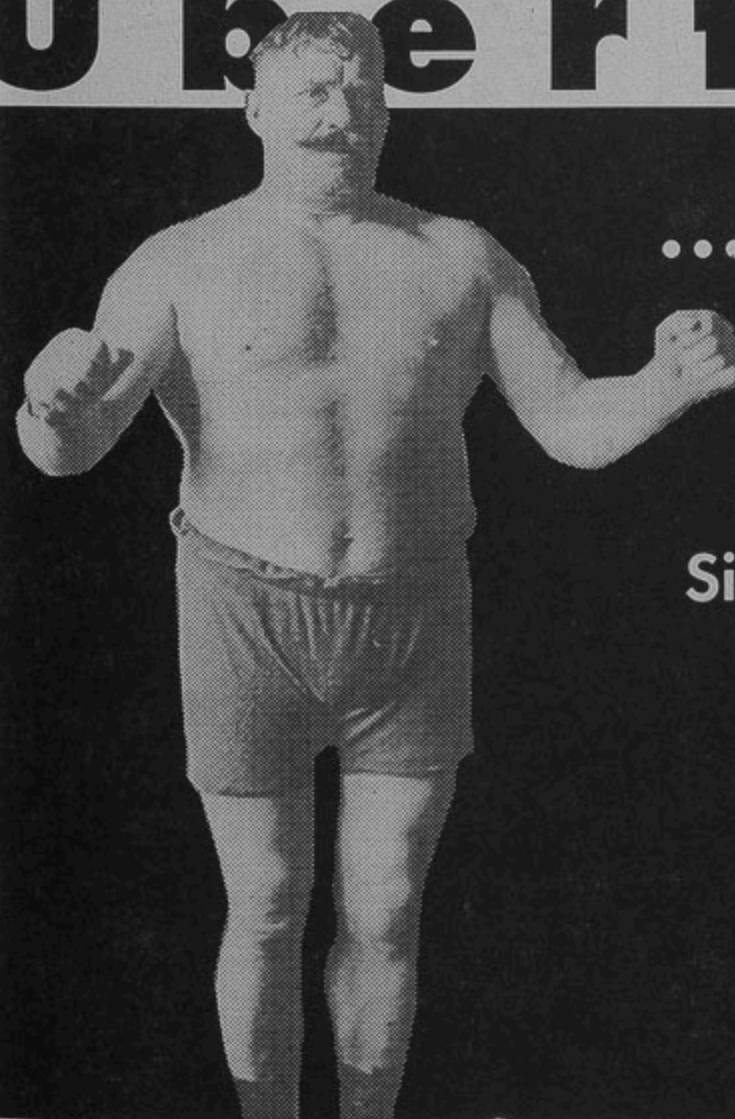
GASTSTÄTTE GAISPETER

Inhaber: Familie Gikas
Im Obenhinaus 5, 71384 Weinstadt
Telefon: 0 71 51/6 85 05

Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag 16 bis 24 Uhr,
Sonntag 10 bis 24 Uhr, Montag Ruhetag



Übertreiben



...dürfen Sie es nicht!

**Aber etwas mehr Fitness,
Gesundheit und Spaß sollten
Sie Ihrem Körper schon gönnen!**

FITNESS · GYMNASTIK UND SPASS

FIT & FUN

BRUCKWIESENSTRASSE 22 · 71384 WEINSTADT
TEL. 07151-600051 · FAX 07151-603928

Ihr seid ein zugelassener Luftsporttechnischer Betrieb, was heißt das eigentlich?

Nach dem neuen Luftrecht haben sich einige Änderungen ergeben. Es dürfen nur noch Betriebe Drachen, Gleitschirme und Gurtzeuge überprüfen, die als Luftsporttechnischer Betrieb zugelassen sind. Die Prüfung besteht aus einer Wissensprüfung auf Gesprächsebene im Betrieb. Dabei soll sichergestellt werden, daß das Produktionswissen des Verantwortlichen und genügend Fachkräfte zur Ausführung vorhanden sind. Die Zulassung wird vom Deutschen Hängegleiterverband (DHV) vorgenommen.

Reflex heißt im Spanischen Pitch und über dessen Nachteile wurde ja in der Vergangenheit viel geredet. Habt Ihr denn an euren Fluggeräten Pitchverluste festgestellt? Wie kann so etwas verhindert werden?

Zunächst waren wir von der Problematik überrascht. Kein Hersteller hatte diese Thematik bis dahin beobachtet. Wir haben bisher keine Meldungen über Pitchverluste unserer Geräte erhalten. Durch Stoffauswahl können diese Pitchverluste gering gehalten werden.

Das Pitch kann doch von jedem nachgemessen werden. Wenn ich von der dritten oder vierten Segellatte des einen Flügels zum anderen Flügel eine Bauschmur ziehe und die Länge des hochgezogenen Segels an den Lufflines messe, sind dann im Mittel 2 cm für einen Drachen genug?

Diese Verallgemeinerung ist nicht möglich. Jeder Drache hat seine eigenen Einstellwerte, die regelmäßig nachgemessen werden müssen. Hierfür hat der Hersteller Typenkennblätter erstellt, sie können über ihn bezogen werden. Auch beim DHV sind diese Typenkennblätter hinterlegt. Eine Betriebsanleitung mit Pitchwerten muß nach neuem Luftrecht bei Auslieferung jedes neuen Drachens dabeisein. Wichtig ist, daß beim Messen der Lufflinenlängen das Kielrohr entlastet ist. Der Drache sollte am Segelaustritt am Kielrohr unterstützt werden, da ansonsten zu geringe Höhen gemessen werden. Weiterhin muß man zwischen gespannter und entspannter VG (variable Geometrie) unterscheiden. Bei einem K4 beträgt die Differenz an der ersten Segellatte zwischen gespannter und entspannter VG einem Wert von bis 4 cm. Am K4 wurde das Segel hinten bis zu 6 cm angehoben, am Reflex CS um bis zu 10,5 cm und am K5 um bis zu 12 cm.

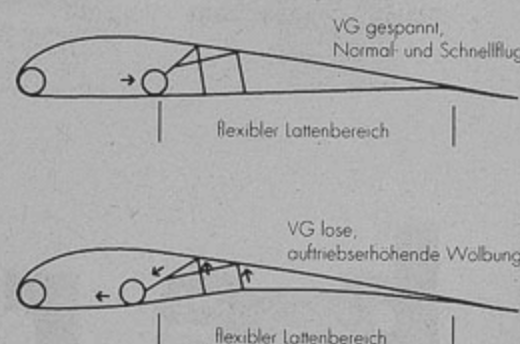
Die Betreuung von Airwave Deutschland erfolgt durch Martins Frau Monique. In der letzten Fly and Glide - Werbung entsteht der Eindruck, daß Thalhofer eine Airwaveproduktion in Lizenz nach dem Vorbild Seedwings Europe anstrebt. Gibt es bald ein Airwave Germany mit Randbögen?

Nein, Thalhofer und Airwave sind zwei getrennte Firmen, die in der gleichen Halle arbeiten.

Flügel in Einem

DAS AKTIVE WÖLBUNGSSYSTEM

- Erstmals in einem Hängegleiter eingesetzt! Ein von der VG-Stellung abhängiges System verändert aktiv die Wölbung des Profils im Mittelbereich des Flügels. Der sich daraus ergebende Effekt, ähnelt einer auftriebserhöhenden Wölbklappe.



- Unser aktives Wölbungssystem mit seiner Auftriebserhöhenden Wirkung ist ideal geeignet um schwächstes Steigen überlegen auszukurbeln.
- Die im Außenflügel eingesetzten "Rippen" ermöglichen das derzeit bestmögliche Leistungspotential.

Technische Daten REFLEX C1:

Segelfläche	14,0 qm
Spannweite	10,65 m
Streckung	8,1
Nasenwinkel	130°
Doppelsegel	92 %
Anzahl Segellatten	26 (28)
Gewicht	31,0 kg

Thalhofer Team

Thalhofer GmbH, Salzstraße, 72587 Römerstein-Zainingen
Telefon (07382) 5287

Generalvertrieb CH (Schweiz), Delta Flugschule Condor,
8825 Hütten, Tel. 01788 1677, Fax. 01788 2169

Generalvertrieb Schweden, Airpoint AB, Tel 031 40 95 36

Achtung! T-Shirts und Sweat-Shirts mit unserem Vereinssymbol sind bei Armin Zimmerle vorrätig. Preis je T-Shirt: DM 22,-, je Sweat-Shirt: DM 37,-.

Die Beschlagteile von Airwave und Thalhofer werden sich aber angleichen?

Wir benutzen zwar das gleiche Rohmaterial, aber selbst dabei haben wir getrennte Lager. Die Zubehörteile sind Originalteile aus England.

Der neue C1 hat ein Wölbklappensystem. Dabei wird mit entspannter VG das Untersegel (an einer Rohrschmuckkonstruktion befestigt) ans Obersegel herangezogen. Dies soll die Langsamflugeigenschaften positiv beeinflussen. Dieses Wölbklappensystem muß beim Aufbau eingehängt werden.

Kann eingehängt werden. Grundbedingung des DHV war, daß der Drache auch ohne die Wölbklappe allen Sicherheitsvorschriften entspricht. Dies gilt auch für den einseitigen Seilriß. Dabei muß das gesamte System inaktiv werden.

Bericht und Gespräch von Hans-Dieter Keim.

Im Geschwindigkeitsbereich 30 - 50 km/h hat sich die Leistung der Hochleister seit 1990 fast nicht verändert. Handling und Langsamflugeigenschaften wurden verbessert. Die heutige Deltakonstruktion nebst Pilot bietet viel Widerstandsfläche und eine ebenso große Anzahl an Widerstandsbeiwerten. Ich sehe die Deltapiloten sich in zwei Lager spalten. Das der Hängegleiter und das der Ultraleichtsegelflieger.

Das Konzept des Hängegleiters ist, mit wenig Mitteln möglichst frei zu fliegen. Es wird in den nächsten Jahren voraussichtlich keine großen Änderungen geben. Verschiedenes wird zurückgenommen werden. Wer seine Flüge aus der Winde startet, wird auch auf einen Swift (fußstartfähiger

Starrflügler) umsteigen können, sofern er es sich leisten kann. Denn die Anschaffung ist für viele ein Hinderungsgrund.

Die Preise sind in den letzten Jahren aber auch bei Euch ständig gestiegen!

Das hat drei Gründe: Erstens kleinerer Markt. Zweitens aufwendige Beschlagteile und Konstruktion und Drittens sehr viel höhere DHV-Kosten bei der Zulassung.

Und wie sieht es für Euer Team aus?

Wir haben relativ gesehen einen größeren Marktanteil als vor Jahren. Absolut gesehen sind unsere Stückzahlen konstant. Der größere Marktanteil und vor allem die Exporte nach Schweden haben wir nur unserer Beweglichkeit in den letzten Jahren zu verdanken. Und so solls auch bleiben.

Endersbacher Straßenfest 1995

Die Vereine und Verbände freuen sich auf Ihren Besuch beim Endersbacher Straßenfest am Wochenende 1. und 2. Juli 1995.

Erstmals mit dem Gleitschirm- und Drachenflug e.V. Die Remstaler!

Unser Flieger-Erste-Hilfe-Kurs

Zu unserem Erste-Hilfe-Kurs für Flieger und Bodenpersonal am Samstag, dem 4. Februar 95, konnten wir einen hochkarätigen Referenten gewinnen.

Herr Dannemann hat Medizin studiert, ist arbeitsmedizinischer Assistent und Heilpraktiker. Gleichzeitig war er bis zu unserem Kurs noch Präsident des Deutschen Fußballverbands. Insbesondere wußte er aus seiner Praxis beim Fußball von etlichen heißen Erste-Hilfe-Schlachten rund um das Fußball-Feld zu berichten.

Als ehemaliger Fallschirmspringer kennt er die Folgen einer "3-Punkt-Landung" (Fuß - Hintern - Schulter) sehr wohl auch aus der Praxis. So konnte er uns einiges Theoretisches mit Beispielen aus der Praxis veranschaulichen.

Es soll nicht Aufgabe dieses Berichts sein, die Kursinhalte nochmals schriftlich

niedenzulegen. Ich möchte an dieser Stelle lediglich ein paar wenige Punkte wiedergeben, damit sich alle Nichtteilnehmer ein Bild von Art und Umfang der Veranstaltung machen können.

Insbesondere möchte ich Euer Interesse an dem Thema wecken, damit wir beim nächsten "Lokaltermin" weitere Mitglieder und Angehörige begrüßen können. Ich hatte insbesondere in der Ankündigung zu der Veranstaltung erwähnt: Erste-Hilfe geht uns alle an. Es ist sehr wichtig, in entsprechenden Situationen helfen oder gar Leben retten zu können. Dafür reicht aber ein "Sofortmaßnahmen am Unfallort"-Kurs, der günstigenfalls zwei bis drei Jahre zurückliegt, einfach nicht aus.

Eine lästige Pflichtübung wurde unser Kurs nicht! Ganz im Gegenteil. Mit flotten Sprüchen und Anekdoten gewürzt präsentierte

Herr Dannemann das Thema lebendig und alle hatten viel Spaß beim Lernen. Gelegentlich wurden die Lachmuskeln zur Abwechslung gehörig strapaziert.

Aber Spaß beiseite. Das Thema ist ernst. Viele Möglichkeiten gibt es bei Erster Hilfe, Fehler zu machen und im Extremfall den Verletzten "zu Tode" zu retten. Dabei kann es so einfach sein, das Richtige zu tun.

Viel Aufwand bedeutet es wahrlich nicht, sich einmal jährlich fünf Stunden für dieses Thema Zeit zu nehmen. Noch dazu, wenn sowieso kein Flugwetter ist. Das gute Gefühl, im Notfall helfen zu können, sollte uns dies alleine schon wert sein. Und wenn nebenbei auch mal was zur richtigen Sitzhaltung und zu den Folgen falschen Sitzens gesagt wurde, hat das auch niemandem geschadet.

Im Rahmen der Theorie haben wir uns auch mit einer korrekten Notrufmeldung befaßt. Hand aufs Herz, wer von uns hat das schon drauf?

Jetzt wissen wir, was bei einer Notrufmeldung anzugeben ist. Nochmals zur Erinnerung:

1. Was geschah? 2. Wo geschah es? 3. Wie viele Verletzte? 4. Welche Arten von Verletzungen? 5. Warten auf Rückfragen.

Schon die Beachtung dieser 5 Punkte erleichtert den Rettungsstellen viel Arbeit. Mehr als einmal sind schon Meldungen eingegangen, nach denen keiner wußte, wo was passiert ist!

Beim praktischen Kursteil haben wir uns mit stabiler Seitenlage und Helmabnehmen befaßt. Gar nicht so einfach, auf Anhieb. Insbesondere das Abnehmen des Helms bereitete doch einige Probleme. Gut, wenn man

dies auch mal übt! Wenn gleich laut unserem Referenten Gerüchte kursieren, daß in einem benachbarten Alpenland zwischenzeitlich keine Helmpflicht mehr besteht. Man hat dort einen Versuch unternommen und einen Helm und eine Pudelmütze stark schockbelastet. Nachdem der Helm anschließend defekt war und der Pudelmütze keinerlei Beschädigung anzusehen war, hat man sich dort für die Einführung der Pudelmützenpflicht entschieden!?

Wir haben viel gelernt und erfahren. Es war ein interessanter Kurs, der sinnvollerweise natürlich mehr Zeit beansprucht. Aber fünf Stunden sind immer noch besser, als sich gar nicht mit der Materie zu befassen! Gerne wollen wir ihn in der nächsten flugfreien Zeit wiederholen. Dann evtl. mit breiterem praktischem Teil wie Beatmungsübungen (an

der Puppe, nicht an unseren weiblichen Mitgliedern!) und Herzmassage.

Eine Tragik am Rande. In der Pause hatten wir noch mit unserem Referenten über Herzinfarkt gesprochen, nachdem wir erfuhren, daß er schon einmal einen solchen hatte. Insbesondere wurde uns hierbei gesagt, daß sich dieser nicht ankündigen muß und wie aus heilem Himmel kommen kann.

Wie ich im Nachhinein erfuhr, erlitt Herr Dannemann einen zweiten Herzinfarkt bei seiner Fahrt von unserem Kurs direkt nach Frankfurt zu einer Tagung des Fußballverbands. Deshalb ist er zwischenzeitlich als Präsident zurückgetreten. Wir wünschen ihm gute Besserung und baldige Genesung und bedanken uns an dieser Stelle nochmals für die Mühe, die er sich mit uns gemacht hat.

Lothar Schweizer



Gasthof zum Trollinger

Fam. E. Zimmerle

gutbürgerliche Küche Fremdenzimmer
eigener Weinbau Weinlaube

Montag Ruhetag

7056 Weinstadt · Großheppach Telefon 07151-62041



Das
starke Team
für IHRE Wünsche

V·A·G

Audi



Neuwagen • Gebrauchtwagen • Karosserie-Tuning
Unfall-Service • Reifen-Service • TÜV-Service

**AUTOHAUS
UNRATH**

Altenbergstr. 1 · 71384 Weinstadt Schnait
Tel. 07151/66507

Mitgliederliste Stand: 18.03.95

Vorstand:

1. Vorsitzender
Lothar Schweizer,

2. Vorsitzender
Wolfgang Juhnke,

Kassier
Armin Zimmerle,

Kassenprüfer

Dieter Blank,

Mitglieder mit DHV-Mitgliedschaft

Bernhard Beck,

Herbert Bickert,

Michael Bodenler,

Rolf Eisele,

Siegfried Fahrion,

Michael Feil,

Annette Föhl,

Michaela Heintel,

Rainer Hess,

Heinz Idler,

Ralph Idler,

Gerd Juhnke,

Helmut Juhnke,

Wolfgang Ketzer,

Eugen Königer,

Siegfried Marschall,

Schriftführerin
Laise Christmann,

Pressereferent
Hans-Dieter Keim,

Sportreferent
Thomas Schmid,

Hans-Jürgen Ditzel,

Andreas Pollin,

Kai Reinhardt,

Ulrike Schuy,

Siegfried Seiler,

Stefan Seiler,

Heinz Strotbek,

Horst Wanner,

Birgit Weber,

Mitglieder ohne DHV-Mitgliedschaft

Wolf-Dieter Forster,

Herbert Göpel,

Kurt Kampe,

Gerd Knödel,

Johannes Stiefel,

Fotis Gikas,

I. Beitrittserklärung

Die Remstaler
Gleitschirm- und Drachenflug e.V.

Name, Vorname Geburtsdatum

Straße

PLZ, Wohnort Telefon

Ich beantrage die Mitgliedschaft im Gleitschirm- und Drachenflug Verein Die Remstaler, Weinstadt, als

☐ Mitglied (Jahresbeitrag DM 120,-) incl. Mitgliedschaft im Deutschen Hängeleiterverband (DHV)
Beitrag für Einzelmitgliedschaft im DHV bereits bezahlt ? ☐ Ja ☐ Nein
ggf. DHV-Mitgliedsnummer

☐ Mitglied (Jahresbeitrag DM 55,-) ohne Mitgliedschaft im Deutschen Hängeleiterverband (DHV)

Die Aufnahmegebühr beträgt einmalig DM 20,-.

Datum, Unterschrift

II. Einzugsermächtigung

Ich bin damit einverstanden, daß der "Gleitschirm- und Drachenflug Verein Die Remstaler", Weinstadt, bis auf schriftlichen Widerruf den entsprechenden Jahresbeitrag sowie die Aufnahmegebühr zum jeweiligen Fälligkeitstermin von meinem unten angegebenen Konto einzieht.

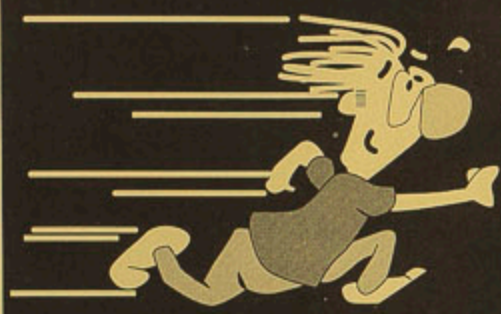
Kontonummer Bankleitzahl

Geldinstitut

Ort, Datum, Unterschrift

Bitte ausgefüllt und unterschrieben zurücksenden an:

Gleitschirm- und Drachenflug Verein
1. Vorsitzender L. Schweizer



Direkt zu Krauter



Trekking-Räder
Mountain-Bike
Touren-Räder
Kinder-Räder
Renn-Räder
City-Räder
Zubehör
Service

Ab Fabrikation zu Ihrem Vorteil

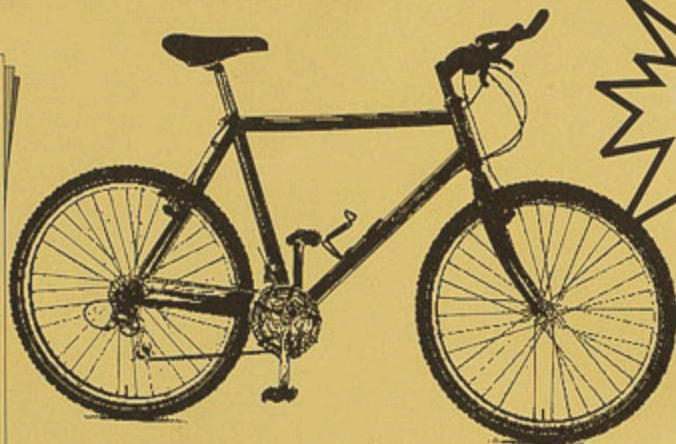


KRAUTER GMBH
Rad-Sport-Freizeit
73635 Rudersberg-Steinberg
Tannbachstr. 12
Tel. 0 71 83 / 9393 093
Geöffnet: Di. Mi. Do. 14-18 Uhr
Fr. 9-18 Uhr
Sa. 9-13 Uhr

Preisknüller

Mountain-Bike

- Cratoni Rock Rider u.
Rock Blazer
- 18 bzw. 21 Gang
 - Shimano Altus bzw. Alivio
 - Rahmen STL TIG
 - Cro-Mo MTB Gabel
 - LM-Felgen
 - MTB-Sportsattel
 - Auf Wunsch mit Feder-
gabel gegen Aufpreis
 - Fahrfertig montiert

ab
599,-

Finanzkauf

1 x 46,- Ges. **638,-**
11 x 54,-

nur DM 39,- Mehrpreis

LX-Alu
1199,-LX-Cro-Mo ab April lieferbar
LX-Alu sofort lieferbar

LX-Cro Mo

998,-

Finanzkauf

1 x 85,- Ges. **1064,-**
11 x 89,-

nur DM 66,- Mehrpreis

Mountain Bike Deore LX/95

Cratoni LX/95 Cro Mo und
LX/95 Alu

- 24 Gang Shimano Deore LX/95
- Rahmen Cro-Mo oder
Rahmen aus Aluminium
- LM-Felgen
- MTB-Sportsattel
- Auf Wunsch mit Feder-
gabel gegen Aufpreis
- Fahrfertig montiert

Everest
699,-Alpenz Peak
799,-

Finanzkauf

1 x 60,- Ges. **852,-**
11 x 72,-

nur DM 53,- Mehrpreis

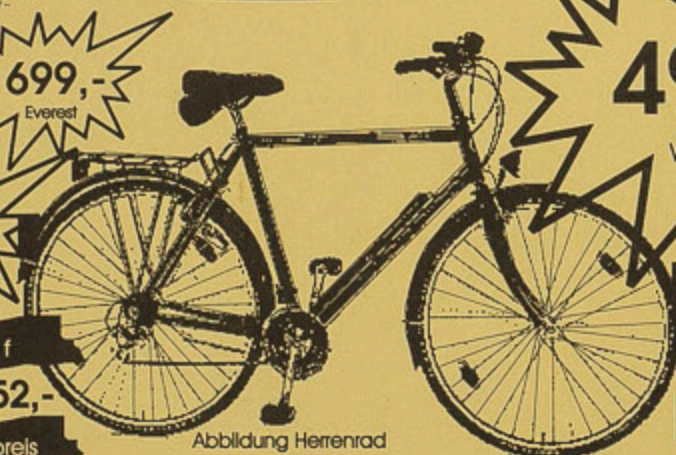


Abbildung Herrenrad

499,-

Wild Cat

Finanzkauf

1 x 37,- Ges. **532,-**
11 x 45,-

nur DM 33,- Mehrpreis

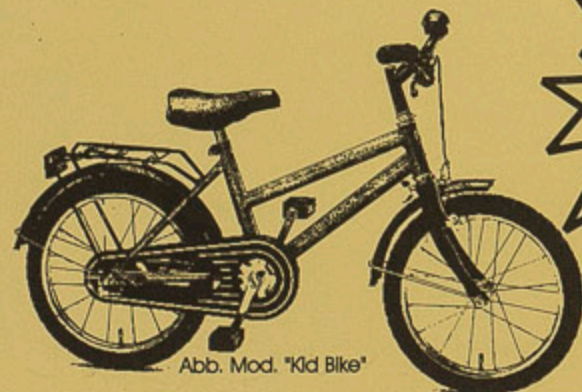


Abb. Mod. "Kid Bike"

ohne Abb.
Modell "Kid" ab**149,-**

Kinderrad "Kid" 16" u. 18"
und
Kinderrad "Kid Bike"
12 1/2", 16" und 18"

- Rücktrittbremsnabe
- VR-Felgenbremse
- Stützräder
- Kettenschutz
- Gepäckträger

Abschnitt mitbringen
Überraschung
wartet

Effektiver Jahreszins 12,9%

...Das Ausfahrten- und Weiterbildungsprogramm der Flugschule Göppingen '95

Lieber Fliegerfreund,

Im folgenden wollen wir Dir einen Überblick über diejenigen Aktivitäten der Flugschule geben, die außerhalb der „normalen“ Gleitschirm- und Drachenausbildung ablaufen. Die Adressaten sind vor allem Scheininhaber, die Spaß an gemeinsamen Ausfahrten haben. Kein Pilot ist wie der andere, darum haben wir Ausfahrten mit ganz unterschiedlichen Schwerpunkten.

Seien es Streckenflugseminare, Urlaubsfahrten für die ganze Familie, ob mit Wohnmobil von Fluggelände zu Fluggelände, oder zu Fuß zu Startplätzen in einer einsamen Berglandschaft - mit Sicherheit wird auch für Dich etwas dabei sein.

Zu jeder mehrtägigen Ausfahrt gibt es eine genauere Ausschreibung, aus der alle näheren Details entnommen werden können. Diese kann in der Flugschule telefonisch oder per Fax angefordert werden.

Bei den angegebenen Gebühren handelt es sich um die anfallenden Betreuungskosten (Lehrpersonal, Führer, Funkgeräte etc.). DF steht jeweils für Drachenflugaktivitäten, GS für Gleitschirmaktivitäten.

Alle Ausfahrten werden von Fluglehrern der Flugschule Göppingen betreut.

Wir wünschen Dir viel Spaß beim Aussuchen!

P
I
L
O
T
P
R
O
J
E
K
T

5. Februar: Sicherheitstraining in der Turnhalle (GS/DF)

Hier hast du die Möglichkeit, das Werfen des Rettungsgerätes zu üben. Mit dabei ist eine theoretische Auffrischung zu diesem Thema.

Treffpunkt: Sonntag, 5. Februar, 16.00 Uhr in der Kornberghalle in Dürnau.
Gebühr: 40,- DM / 75,-DM (ohne bzw. mit Fallschirm frisch packen)

17. bis 20. Februar: B-Schein-Theorie + Funk (GS/DF)

Am 17. und 20. Februar findet der Unterricht von 18.00 bis 20.00 Uhr, am 18. und 19. Februar von 9.00 bis ca. 18.00 Uhr statt.
Am Montag abend kann das Wahlfach "Flugfunk" belegt werden.
Die B-Schein-Theorie ist die Voraussetzung für die praktische B-Prüfung!

Gebühr: 240,- DM / 290,- DM (ohne bzw. mit Flugfunk)

11. März: Großes Saisonöffnungsfest mit Dia-Show

Treffpunkt 14.00 Uhr am Hang in Wiesensteig zum Spaßfliegen oder spätestens um 19.00 Uhr in der Flugschule in Dürnau

27. bis 31. März: Windenschleppkurs (GS/DF)

Gebühr: 600,- DM

13. bis 17. April: Thermik- Eiersuchen in Kärnten (Österreich) (GS/DF)

Der Winter ist endlich vorbei und es ist an der Zeit, sich wieder mal ein paar Tage in der Luft so richtig auszutoben.

Die Ausfahrt nach Kärnten läßt auf erste Thermik hoffen!

Gebühr: 410,- DM

29. April bis 1. Mai: Lechtaler Alpen (GS)

Ein kurzer Streifzug durch ausgewählte Gelände der Lechtaler Alpen.

Gebühr: 195,- DM

13. bis 21. Mai: Treffpunkt Chamoux - Drachenfliegen à la carte (DF)

Eine kombinierte Auffrischungs- und Schulungsausfahrt in 3 bis 5 verschiedenen Gebieten.

Gebühr: 390,- DM

23. bis 28. Mai: Para-dies Zillertal, Thermik- und Streckenfluglager (GS)

Für Flieger, die höher und weiter hinaus wollen als gewohnt.

Folgende Inhalte: Optimierung des individuellen Flugstils, sowie theoretische und praktische Einführung in die Streckenflugtaktik.

Gebühr: 390,- DM

3. bis 5. Juni: Alpines Highlight - Salzburger Land (GS/DF)

Entsprechend der Wetterlage wollen wir ein nettes, verlängertes Flugwochenende zwischen Kössen und Salzburg erleben.

Gebühr: 195,- DM



9. bis 12. Juni: B-Schein-Theorie + Funk (GS/DF)

Am 9. und 12. Juni findet der Unterricht von 18.00 bis 20.00 Uhr, am 10. und 11. Juni von 9.00 bis ca. 18.00 Uhr statt.

Am Montag abend kann das Wahlfach "Flugfunk" belegt werden.

Die B-Schein-Theorie ist die Voraussetzung für die praktische B-Prüfung!

Gebühr: 240,- DM / 290,- DM (ohne bzw. mit Flugfunk)

14. bis 18. Juni: Zünftig in Südtirol (GS/DF)

Fliegen in malerischer Landschaft mit Betreuung und Urlaubsstimmung!
Übernachtung in einem urgemütlichen Tiroler Bauernhof.

Gebühr: 260,- DM

1. bis 7. Juli: Cappuccino am Lago Maggiore (GS/DF)

Familienausfahrt mit Urlaubscharakter. Camping direkt am großzügigen Landeplatz.
Passagierflugmöglichkeit und auf Wunsch Segeltörn mit Kapitän Simen.

Gebühr: 455,- DM

17. bis 21. Juli: Windenschleppkurs II (GS/DF)

Gebühr: 600,- DM

22. bis 30. Juli: Die schönsten Fluggebiete von Savoiien (DF)

Für Piloten mit und ohne Schein, die viele Flüge in verschiedenen traumhaften Fluggebieten durchführen wollen.

Gebühr: 390,- DM

**3. bis 13. August: Flugurlaub total:
Fliegen wie Gott in Frankreich - Millau und Arcachon (GS/DF)**

Eine weite Reise die sich lohnt. Fliegen im ältesten und begehrtesten Fluggebiet Südfrankreichs. Auf Wunsch mit Weiterfahrt zum Atlantik (Düne von Pilat).

Gebühr: 650,- DM

**31. August bis 10. September: Im Duft der Provence -
Tour durch die schönsten Fluggebiete Südfrankreichs**

Thermikfliegen ohne Ende in einer malerischen Landschaft. Das Kennenlernen vieler verschiedener Fluggebiete steht auf dem Programm.

Gebühr: 650,- DM

29. September bis 3. Oktober: Bergwanderfliegen in den Dolomiten (GS)

Die sportliche Art des Fliegens. Zu Fuß hinauf auf traumhafte und einsame Startplätze.

Gebühr: 325,- DM

6. bis 9. Oktober: B-Schein-Theorie + Funk (GS/DF)

Am 6. und 9. Oktober findet der Unterricht von 18.00 bis 20.00 Uhr, am 7. und 8. Oktober von 9.00 bis ca. 18.00 Uhr statt.

Am Montag abend kann das Wahlfach "Flugfunk" belegt werden.

Die B-Schein-Theorie ist die Voraussetzung für die praktische B-Prüfung

Gebühr: 240,- DM / 290,- DM (ohne bzw. mit Flugfunk)

16. bis 20. Oktober: Windenschleppkurs (GS/DF)

Gebühr: 600,- DM

21. Oktober bis 29. Oktober: Herbst(r)ip Monaco (GS/DF)

Den Sommer verlängern, Thermikfliegen über Monte Carlo und im Hinterland der Côté d'Azur.

Gebühr: 520,- DM

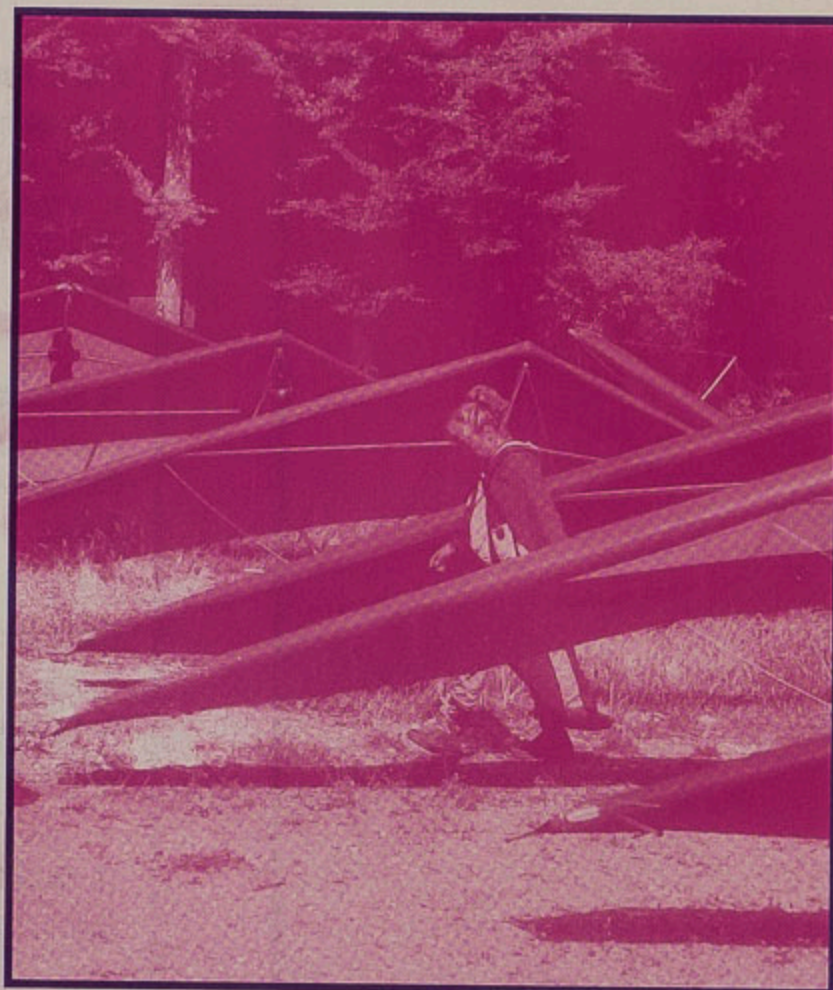
5. November: Sicherheitstraining in der Turnhalle II. (GS/DF)

Gebühr: 40,- DM / 75,-DM (ohne bzw. mit Fallschirm frisch packen)

30. Dezember bis 7. Januar 96: Prosit Neujahr - Bassano und Grasse/Monaco (GS/DF)

Der Fliegerausflug für diejenigen, denen zu Hause die Decke auf den Kopf gefallen ist!

Gebühr: 490,- DM



flugschule
göppingen

Telefon 0 71 64 / 1 20 21

Fax 0 71 64 / 1 20 29

Hallo Flugschule

☐ Mit dieser Karte möchte ich mich zu

verbindlich anmelden. Schickt mir bitte die näheren Unterlagen zu.

☐ Ich interessiere mich für folgende Aktivitäten und bitte um unverbindliche Zusendung der Ausschreibungsunterlagen.

Meine Adresse:

Tel./Fax

Datum, Unterschrift

An die
Flugschule Göppingen
Zeppelinstraße 3
73105 Dürnau

Ausschneiden und an die Flugschule Göppingen schicken.

Vatertagsausfahrt nach Salzburg im Mai '95

25. Donnerstag:

Uhrzeit:

- 12.00 Treffpunkt Campingplatz (wahrscheinlich Campinplatz direkt am Landeplatz in Aigen)
Preise: Erw. 46 Ös., Kinder: 24 Ös., Auto + Zelt: 58 Ös. (Fahrzeit ab Stuttgart ca. 4,5 bis 5 Std.)
12.30 Essen gehen und anschließend Zeltaufbau
15.00 Abfahrt zum Gaisberg mit Fluggerät - Fliegen bis zum abwinken (bzw. bis Sonnenuntergang da Gaisberg in der Kontrollzone des Flughafen Salzburg liegt)
Abend: zur freien Verfügung / Stammtisch

26. Freitag:

- 9.00 Abfahrt an den Wolfgangsee
10.00 Ankunft St Gilgen, fliegen vom Zwölferhorn oder Schafberg
12.00 Mittagessen je nach Lust und Laune
ca. 16.00 Rückfahrt nach Salzburg
17.00 Eventuell noch Flug vom Gaisberg

Für Nichtflieger bieten sich Möglichkeiten am Wolfgangsee zum:

- * Wasserskifahren (Ausrüstung wird vor Ort kompl. gestellt)
- * Windsurfen (siehe oben)
- * Bootsfahrten auf großem Dampfer über Wolfgangsee
- * Schafbergauffahrt mit der Dampflokomotive
- * Fahrrad und Bergtouren in landschaftlich sehr schönem Gebiet
- * Einkaufsbummel in St. Gilgen (Vorsicht Touristennepp!)
- * große Sommerrodelbahn in Fuschel am Fuschlsee
- * bei entsprechendem Wetter baden für die Hartgesottenen im Seefreibad, für die Weicheren Baden im Hallenbad in St. Wolfgang
- * jede Menge Sehenswürdigkeiten in der Umgebung
z.B. Wallfahrtskirche, Einsiedelei, Hüttenstein, Weißes Rössel, Mondsee usw.

- 19.30 Mozartserenade Marionettentheater, Schwarzstraße 24,
Kartenvorbestellungen Tel: (0662) 87 24 06, Preise 250 - 400 Ös
oder
20.30 Eine kleine Nachtmusik Mozart Konzert im Fürstenzimmer, Festung Hohensalzburg
Kartenvorbestellungen Tel: (0662) 82 58 58, Preise ?

27. Samstag:

- 9.00 Abfahrt nach Hallein ins Salzbergwerk
ca. 9.30 Besichtigung des Salzbergwerks
ca. 11.30 Abfahrt nach Bad Reichenhall / Berchtesgaden
Je nach Uhrzeit Essen in Hallein oder in Reichenhall / Berchtesgaden
Fliegen am Predigerstuhl / Jenner oder in Bad Reichenhall ev. noch Stadtbummel
17.00 Rückfahrt nach Salzburg
ab 19.30 Streifzug durch Salzburg mit Open End

28. Sonntag:

Zur freien Verfügung, eventuell gemeinsames Frühstück am Campingplatz, Heimfahrt nach belieben

Sonstige Möglichkeiten für Flieger und Begleitpersonen:

9.00 - 17.00 Uhr Haus der Natur (Reptilienzoo, Aquarium und Weltraumhalle)
(Täglich) Preise 45 / 30 Ös.

9.00 - 18.00 Uhr Salzburger Freilichtmuseum in Großgmeins Preise 60 / 30 Ös.
(Täglich) Mozart Geburtshaus Preise 62 / 17 Ös.

Festung Hohensalzburg Preise 30 / 15 Ös.
(mit Führung + 30 Ös. Bergfahrt mit Bahn + 32 / 16 Ös.)

Alle Preise sind max. Preise, teilweise Gruppenrabatt und Kurkartenermäßigung möglich.
Weitere Termine in Museen und sonstigen Einrichtungen auf Anfrage bei mir.

Geführte Touren der Salzburg Sightseeing:

		Dauer ca.	Preis / Ös:	Kurzbeschreibung:
Tour 1:	Mozart City Tour,	2 Std.	220, -	Stadtrundfahrt + Umgebung
Tour 2:	Salzburg Informativ	1 Std.	170, -	Stadtrundfahrt + Sehenswürdigkeiten
Tour 3:	Salzburg Exklusiv	2 ½ Std.	380, -	Stadtrundfahrt + Fußführung + Weinprobe
Tour 4:	Salzkammergut	4 Std.	300, -	Siehe Freitag 26 - Begleitprogramm
Tour 5:	Berchtesgaden	4 Std.	300, -	Königsee + Berchtesgaden Besichtigung
Tour 6:	Salzbergwerk	3-4 Std.	300, -	Siehe Samstag 27 - Begleitprogramm
Tour 7:	Kehlsteinhaus	4 ½ Std.	520, -	Kehlsteinhaus + Berchtesgaden Besichtigung

Da das Fliegen im Vordergrund steht, wird der Ablauf des angegebenen Programmes natürlich dem Wetter angepaßt (wenn z.B. am Freitag Wetter mies und für Sa - So schön angesagt ist gehen wir schon am Freitag ins Bergwerk oder auf Besichtigung in ein Museum oder so).

85/86), mit nach Hause. Schorndorf wurde Zweiter vor der TSG Backnang II.

Der zweite Qualifikationswettkampf, in der Sporthalle Neustadt, am 8. Oktober verspricht bei der Jugend C sehr spannend zu werden, denn die Mädchen der TSG Backnang sind der Mannschaft des SV Fellbach dicht auf den Fersen.

1. Qualifikationswettkampf, Schülerliga C-Ju-

Erfolg in heimischer Halle. TSG Backnang II. Zweite.

gend: 1. SV Fellbach 71,2 Punkte; 2. TSG Backnang 70,35; 3. TSV Lippoldswiller 57,25; 4. SG Schorndorf 51,55; 5. VfL Murrhardt 49,50; 6. SV Unterweissach 48,70; 7. TSV Neustadt 45,65. D-Jugend: 1. TSG Backnang I 64,85; 2. TSV Schmid 59,15; 3. SV Fellbach 58,25; 4. SV Unterweissach I 58,00; 5. SG Schorndorf 55,70; 6.

TSV Lippoldswiller 52,00; 7. SV Unterweissach II 50,75; 8. TSV Neustadt 49,25; 9. TV Stetten 48,20. E-Jugend: 1. TSG Backnang I 55,45; 2. SG Schorndorf 48,50; 3. TSG Backnang II 46,15; 4. TSV Neustadt 43,15; 5. SV Unterweissach I 42,95; 6. SV Fellbach 42,35; 7. TV Stetten 41,50; 8. TSV Beutelsbach 39,95; 9. SV Unterweissach II 36,70.

Bilder: Schrade

Kurz notiert

Ralf Böhringer vom SKV Waiblingen gewann in der C-Jugend, Klasse bis 52 Kilogramm, das Emil-Winnerlein-Gedächtnisturnier in Ebersbach. Platz sieben erreichte Martin Böhringer (bis 50 Kilogramm). In der B-Jugend kamen Michael Hoja (bis 50 kg) und Marcel Buglowski (bis 63 kg) auf die Plätze zwei und sechs. Gekämpft wurde im griechisch-römischen Stil.

Landesmeister im Indica wurde bei den Eichenkreuzmeisterschaften in Weissach und Flacht die Mixed-Mannschaft des CVJM-Winnenden. Petra Schulz, Barbara und Frank Obermüller, Markus Holzwarth und Hartmut Jenner bezwangen im Endspiel das Team aus Gerstetten mit einem Punkt Vorsprung.

Gleitschirmfliegen

Schmid Remstaler Clubmeister

Der Gleitschirm- und Drachenflug e. V. „Die Remstaler“ hat seine ersten Clubmeister im Gleitschirm- und Drachenfliegen ermittelt. Clubmeister bei den Paragleitern wurde Thomas Schmid (UP-Kendo) vor Klaus Diebold (Comet CX 23) und Bernhard Beck (Advance Omega 3). Bei den Drachen hat Lothar Schweizer (Reflex C 1) vor Andreas Pollin (Blade) und Michaela Heintel (Reflex C S) gewonnen. Im Tannheimer Tal/Tirol wurden die Sieger bei zwei Zielland-, zwei Zielwurf- und einem kombinierten Schätz-/Zeitflugwettbewerb ermittelt. 75 Theoriefragen über Wetter, Luftrecht, Flugtechnik, Verhalten in Notfällen und Gerätetechnik ergänzten den Wettbewerb.

Tennis: LBS Junior Cup

Waiblinger Nachwuchs erfolgreich

Drei Spieler vom TC Waiblingen haben erfolgreich im LBS Junior Cup, der laut Württembergischem Tennisverband größten deutschen Jugendturnierserie 1995, gespielt. Unter fast 9000 Jugendlichen zwischen 8 und 18 Jahren, die an 35 Turnierveranstaltungen teilgenommen hatten, belegte Eugenia Subbotina Platz zwei bei den U 12 Juniorinnen, denselben Rang erspielte sich Matthias Mathas bei den U 18 Junioren. Anja Bayer wurde bei den U 14 Juniorinnen Dritte. Die Siegerehrungen finden am 13. Oktober während des Frauen-Grand-Prix-Turniers in Filderstadt statt.

Basketball-Kreisliga A

Gelungener Auftakt für Waiblingen II

(abo). Mit einem 78:61-Sieg behauptete sich die zweite Waiblinger Basketballmannschaft beim Kreisliga-A-Mittfavoriten TSV Waldenbuch. Die Gäste (hier spielen nun mit Spielertrainer Anwender, Bopp und Glemser drei Spieler, die zuletzt noch in der ersten Mannschaft aktiv waren) zeigten in einem spannenden Spiel, daß auch sie in die Bezirksliga wollen. Waiblingen führte schnell mit 28:12 und baute den Vorsprung (43:30 zur Halbzeit) kontinuierlich auf 58:39 aus. Die Schlußphase war durch viele Foulaktionen geprägt, wodurch ein Spielfluß unterbunden wurde. Trotzdem gelang den Waiblingern in dem ersten Saisonspiel am Ende ein deutlicher Erfolg von 78:61.

Tanzsport: dritter Platz für die Fegerts

(aba) Erfolg für Fritz und Waltraud Fegert

den Squash-Palast-Club Waib

(ral). Lediglich zu drei Punkten reichte es dem Squash-Palast-Club Waiblingen zum Auftakt der Oberligasaison. Ein unnötiger Punkverlust gegen Bad Waldsee (2:2) und ein 4:0 gegen Karlsruhe.

Gegen Bad Waldsee schlug Frank Wälde an Nummer vier zunächst Oliver Gapp klar mit 3:0. Gianni Schleifer war gesundheitlich nicht ganz fit und wollte seine Kräfte für das zweite Match gegen Karlsruhe aufsparen: 0:3 gegen Volker Gapp. Das war weiter nicht schlimm, die Punkte von Peter Schmidl und Austin Adarraga waren fest eingeplant, doch es kam anders.

Der erfahrene Satz eins mit 9:1 zwei und drei ab fünf aber spielte von ihm erwartete 3:2. Austin Adarraga perfekt machen, afrikaner Michael eins: 1:3. Insgesamt nicht hätte sein d Gegen Karlsruhe Wälde, Schleifer gaben keinen Satz rän 3:0.

Schach-Landesliga

Winnenden besiegte Fasanenhof klar

(rus). Deutlich mit 6:2 gewannen der SC Winnenden in der ersten Runde der Schach-Landesliga gegen den SG Fasanenhof. Da beide Teams den Wiederaufstieg anstreben, war diese Begegnung von besonderem Interesse. Den ersten Punkt für Winnenden holte sich der erstmals in der Landesliga-Mannschaft eingesetzte Kai-Markus Müller (Brett 8), der seinen Gegner schon nach 16 Zügen überwand. Danach folgten zwei Punkteteilungen von Klaus Nordhausen (2) und Alexander Weida (5). Ein vielversprechender Start also mit zwei Punkten aus fünf Partien. Christian Struck (7) und Martin Sielaff (3) steuerten jeweils einen vollen Punkt hinzu, so daß mit vier Punkten aus fünf Partien bereits ein Unentschieden gesichert war. Der Winnender Spitzenspieler Aleksander Vuckovic (1) machte den Sack zu und nötigte seinem renommierten Gegner Bernd Schuh in völlig ungefährdeter Stellung ein Remis ab. In den beiden noch offenen Partien holte Marc Beisswenger (4) einen Punkt, während Thomas Groß (6) sich mit seinem Gegner auf ein Remis einigte.

Sieg für Basketballerinnen des VfL Waiblingen

Die Basketballerinnen des VfL Waiblingen gewannen in der Bezirksliga gegen den TSV Waldenbuch mit 41:29 (23:14). Obwohl der VfL ständig in Führung lag, sah es lange Zeit nicht nach einem deutlichen Sieg aus.

Squash-Bezirk

Gleich ein zum Auft

(ral). Beim ersten Bezirksliga unter Aufstiegsfavorit schlug die Renn gegen Taubertat Gschwend einen wannen Andreas und Peter Meyer rendt hatte Pec Sätzen 2:0. Seine 2:2 den Satzausg Behrendt mit 8:7 gab dann doch den doch schon lingen Ziel Aufs Spieltag einen D

Schach-Land

Schorndorf beim Tit

Die I. Mann Schorndorf hat der Landesliga wangen keine C drei Stammspi spielern mußte gelassen werde von Rolf Gut Ernst Danielis und Erich Ma



Waiblinger Kreiszeitung 4.10.95

Wenn Flieger durch die Turnhalle fliegen

Gleitschirm- und Drachenflug-Verein „Die Remstaler“ übte den Einsatz des Rettungsschirms / Im September gegründet

Von unserem Redaktionsmitglied
Martin Winterling

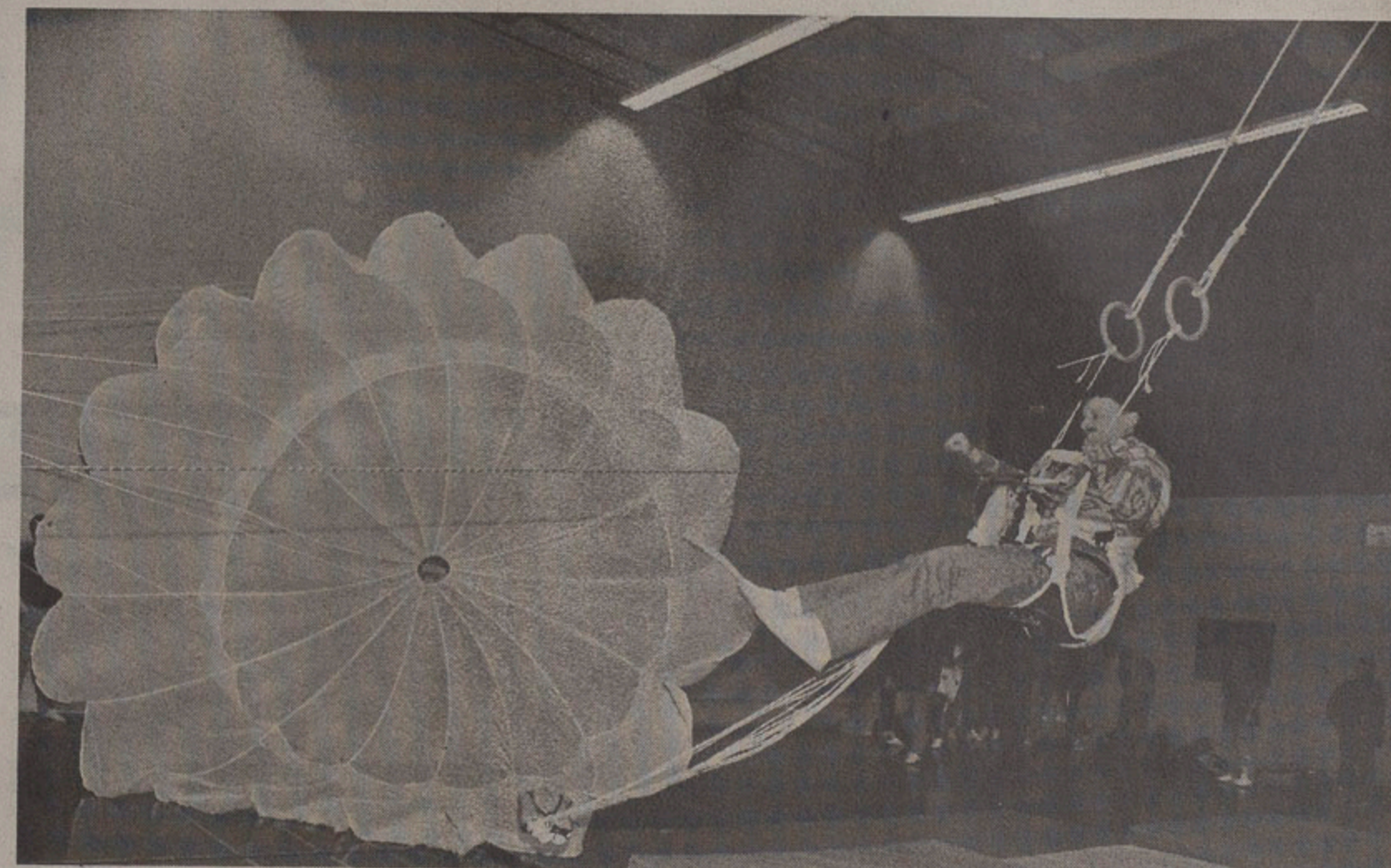
Schorndorf.

Einen Rettungsschirm haben sie immer dabei. Aber benutzt hat ihn noch keiner der Gleitschirm- und Drachepiloten. Und es war auch gar nicht so einfach, den Schirm aus dem Container zu reißen und im hohen Bogen wegzuerwerfen. „Die Remstaler“ übten den Ernstfall: in der Halle und im Trockenen.

Obwohl im Winter die Thermik schläft, hat so ein Gleitschirm- und Drachenflug-Verein Programm. Zum Beispiel die Wurf-sache mit dem Rettungsschirm, einen Erste-Hilfe-Kurs und den monatlichen Stamm-tisch. Aber bis zum Frühjahr ist's ja nicht mehr lang hin, und die Gleitschirmer und Drachenflierer können wieder das tun, was sie am liebsten tun und weshalb sie den Verein gegründet haben: fliegen.

Allein macht's eben nicht soviel Spaß wie in der Gruppe, erzählt Wolfgang Juhnke, der stellvertretende Vorsitzende, während er die Wurfübungen filmt. Übers Fliegen geredet hat der Winterbacher schon immer mit seinem Kollegen Lothar Schweizer aus Weinstadt. Und letztes Jahr kamen sie auf die Idee mit einem Verein. Mit sieben weiteren Flugbegeisterten wurden im September 1994 „Die Remstaler“ gegründet. Lothar Schweizer ist Vorsitzender geworden. Inzwischen hat der Verein 24 Mitglieder, überwiegend Gleitschirmpiloten.

In der Theorie ist alles klar: Im Notfall wird der Rettungsschirm geworfen. „Treffen Sie ruhig, aber zügig die Entscheidung“, heißt in einer Gebrauchsanleitung. „Werfen Sie mit aller Kraft!“ In der Praxis pendelt der Pilot im Gurtzeug etwas hilflos durch die Turnhalle am Berufsschulzentrum in Schorndorf, fummelt am Rettungssystem und hat seine Mühe und Not, den Container aus der Tasche zu zerren und im hohen Bogen, möglichst weit zu werfen. Erst wenn nämlich etwas Luft in das kleine Päckchen Schirm hineingeraten ist, reißt's den Rettungsschirm schlagartig auf und kann den



Was in der Theorie so einfach klang, war in der Praxis recht schwierig: den Rettungsschirm eines Gleitschirms oder Drachens zu werfen. In der Turnhalle probierten die Mitglieder des Remstaler Gleitschirm- und Drachenflugvereins den Ernstfall. Bild: Pavlović

stürzenden Flieger – übrigens mitsamt dem defekten Gerät – abfangen. Der Rettungsschirm ist kein Fallschirm: Der Aufprall auf der Erde fällt immer noch recht hart aus, ist aber in der Regel nicht tödlich.

Rund ein Dutzend weißer, gelber und rot-weißer Schirme liegen schließlich in der Turnhalle. Vom zehn Jahre alten Uraltmodell über sicherere „Mittelleinen-Rundkappen“ bis zur geschlitzten „Revolution“ für schnellere Öffnung und geringe Sinkgeschwindigkeit. Neu kosten die Schirme einen Tausender aufwärts. Mit der anschließenden Packerei beginnt die Plagerei. Trocken muß der Schirm sein, bevor er gepackt

ist. Und sorgfältig sollte er zusammengelegt und gefaltet werden, erklärt Thomas Schmid, Sportreferent des Vereins und Fluglehrer, wie ein Schirm ordentlich und sicher gepackt wird.

Wenn die „Remstaler“ fliegen wollen, müssen sie das Remstal verlassen. Fluggebiete gibt es hier keine. Zumindest keine vom Deutschen Hänggleiter-Verband (DHV) zugelassenen – auch wenn einige Wengert im Remstal durchaus zum Start verlocken. Bei den Motor- und Segelfliegern in Backnang-Heiningen dürfen die Remstaler ihre Winde aufstellen und sich in

die Höhe schleppen lassen. Und sie haben auf einen Flugplatz in Rielingshausen ein Auge geworfen. „Wir wollen's schon mal probieren“, sagt Wolfgang Juhnke.

Versucht haben die Remstaler, die Regionalversammlung des DHV nach Weinstadt zu locken. Entschieden sei darüber noch nicht, daß die Herbsttagung der Drachen- und Gleitschirmflieger im Remstal stattfindet. Sicher ist hingegen der Stammtisch der Gleitschirmer und Drachenflierer. An jedem letzten Dienstag im Monat im „Trollinger“ in Weinstadt-Großheppach. Das nächste Mal am 31. Januar, 20 Uhr.



tion bei Nacht: Polizei stürmte Wohnung

en in Hohenacker ist „Abfallprodukt“ der Ermittlungen im Killesberg-Mordfall Deissler

ed
zeiaktion in
tzkräfte
Beamte von
eine Woh-
ährigen
reiche Ein-
n.

strigen Mitt-
Haftbefehlen
men, schon
süber mach-
hinter dem
der Polizei
uche nach ei-

nem möglicherweise bewaffneten Einbrecher. Von einem Mörder, zumindest aber von Mordverdacht war die Rede, und wenn es sich dann noch um einen Polen handelt, ist derzeit schnell der Bezug zum Mordfall Deissler in Stuttgart hergestellt.

Zur Erinnerung: Auf dem Killesberg ist am Dreikönigstag der Hausbesitzer Kurt-Werner Deissler ermordet worden, der in einem seiner Häuser vorzugsweise Polen beherbergt hatte. Als mutmaßlicher Täter ist ein paar Tage später auf dem Warschauer Flughafen der 26jährige Piotr Jakubowski festgenommen worden, nach dem international schon längere Zeit wegen verschiedener Einbruchsdelikte gefahndet worden war. Noch von der Polizei gesucht wird der als Mittäter im Mordfall Deissler verdächtige 22jährige Adam Arndt.

Und der ist weiterhin auf freiem Fuß. So ganz daneben aber waren die Spekulationen,

in denen nach der Polizeiaktion im Neubaugebiet „Raisger“ in Hohenacker Verbindungen zum Mordfall Deissler hergestellt worden sind, nicht. Denn immerhin, wurde gestern vom Pressesprecher der Landespolizeidirektion II in Stuttgart, Steinbrenner, eingeräumt, ist die Ermittlung, Observation und Festnahme des 40jährigen Polen ein „Abfallprodukt“ der Ermittlungen im Stuttgarter Mordfall. Der Pole, der von den Amtsgerichten Stuttgart und Heilbronn zur Festnahme ausgeschrieben und ohne festen Wohnsitz war, soll nämlich öfters in dem Haus auf dem Killesberg verkehrt haben, in dem Deissler an Dreikönig ermordet wurde.

Zumindest eine vorübergehende Bleibe hatte, wie sich herausgestellt hat, der Pole in der Wohnung seiner Freundin in einem Achtfamilienhaus in Hohenacker gefunden. Dort wurden, nach vorheriger Observation,

am Mittwochabend unter der Einsatzleitung des Chefs der Polizeidirektion Waiblingen, Leitender Kriminaldirektor Alfred Götz, Einsatzkräfte des beim Landeskriminalamt angesiedelten MEK (Mobiles Einsatzkommando), des der Bereitschaftspolizei in Göppingen zugeordneten SEK (Sondereinsatzkommando) und der Polizeidirektion Waiblingen zusammengezogen, die nach Mitternacht zuschlugen.

Anwohner haben den Polizeieinsatz als eine Art Feuerwerk mit Blitz und Donner erlebt. Ganz so schlimm und spektakulär, findet Einsatzleiter Götz, war's gar nicht. Er bestätigte allerdings auf Anfrage, daß zur Ablenkung Sprengmittel (Polizeijargon: Irritationsmittel) eingesetzt worden seien. Immerhin aber ging letztendlich alles so schnell und so wenig laut vonstatten, daß der Pole noch im Schlafzimmer überrascht und festgenommen werden konnte.

Es gibt noch Disketten mit dem „Rasenden Reporter“

Waiblingen.

Von unserem Computerspiel „Der Rasende Reporter“ gibt es in unseren Geschäftsstellen in der Siemensstraße in Waiblingen und am Oberen Marktplatz in Schorndorf noch einige Disketten. Wer das Programm haben möchte, kann es dort kostenlos abholen, spielen und vielleicht einen Preis gewinnen. Das Programm ist nur auf IBM-kompatiblen PC's mit VGA-Grafikkarte, nicht aber auf einem Amiga-Rechner lauffähig.

„Die Remstaler“ üben Rettungsschirmwerfen

Schorndorf.

Der Gleitschirm- und Drachenfliegerclub „Die Remstaler“ übt das Werfen des Rettungsschirms. Am Freitag, 20. Januar, von 20 Uhr an können Gleitschirm- und Drachenflieger in der Berufsschulturnhalle gefahrlos einmal ihren Rettungsschirm ausprobieren.

Schaal mußten über die ungewohnte 4x1/2 Runde (100 m). Mit 54,4 s reichte es über einen Vorlauf nicht hinaus. Die 4x50-m-Staffel der B-Schüler mit Sven Dewald, Patrick Graß, Matthias Laub und Radomir Klimczak war super. Von 28 Staffeln hatten sie nach den Vorläufen mit 28,2 s die drittschnellste Zeit erreicht, so daß sie im A-Endlauf starteten. Hier belegten sie mit ebenfalls 28,2 s Platz 4. Mit Bravour löste auch unsere C-Staffel mit Andreas Weißhaar, Tibor Randler, Joachim Hesse, Oliver Greiner, Jochen Strotzer und Max Bachter bei der 6x40-m-Hindernis-Staffel ihre Aufgabe. Von über 30 Staffeln waren sie viertschnellste in 1:30,0 min. Groß war die Überraschung, daß die C- sowie die B-Staffel noch in den Prämienbereich kam. Nachzutragen ist, daß Christian Jung, Schüler-B-Mehrkämpfer auf Einladung des WLV vom 16. bis 18. November in der Landes-sportschule Taifingen war.

Gleitschirm- und Drachenflug e. V. Die Remstaler

Am 28. September wurde der Gleitschirm- und Drachenflug e. V. Die Remstaler gegründet. Wir treffen uns jeden letzten Dienstag des Monats in der Gaststätte »Zum Trollinger« in Weinstadt/Großheppach ab 20 Uhr zum offenen Stammtisch. Jeder Interessierte, der Freude am Fliegen, Schleppen und gemeinsamen Ausfahrten hat, ist willkommen. Ganz Eilige wenden sich an: Lothar Schweizer, Ginsterweg 26, 71384 Weinstadt; Tel. (0 71 51) 60 93 37.



Rheuma-Liga Rems-Murr Selbsthilfegruppe Weinstadt

Die Rheuma-Liga Weinstadt bietet eine Krankengymnastik unter fachkundiger Leitung an.

Wir treffen uns, außer in den Ferien, jeden Montag von 13.30–14.30 Uhr in der Halle des Stifstshofes, Info (0 71 51) 60 69 83.

Jeden Mittwoch treffen wir uns im Hallenbad Strümpfelbach von 13–14 Uhr zur Warmwassergymnastik. Info (0 71 51) 60 69 83.



Rad Touring Club 84 Weinstadt e. V.

Vorschau:

Zum Radlerstammtisch am Donnerstag, 1. Dezember, um 19.30 Uhr im Gasthaus »Löwen« in Beutelsbach, laden wir alle Mitglieder und Radfreunde herzlich ein.

Unser Radtreffeiter »Häbke« zeigt Dias von der Radsaison 1994.

Unser Klaus bespricht das geplante Oster-Trainingslager an der ital. Adria.

Ferner wollen wir noch unsere »große Tour« für 1995 vorplanen.

Wie Ihr seht, stehen große Dinge an, also kommt recht zahlreich!

Geplant ist auch eine Bike-Schnitzeljagd. Termin wird am Stammtischabend festgelegt.

Weihnachtsmarkt

Auf dem Weihnachtsmarkt in Winterbach, der am 27. November ab 10.30 Uhr geöffnet ist, wird sich auch der Homöopathische Verein beteiligen. An unserem Stand, in der Nähe des Marktbrunnens, schenken wir wieder unsere köstlichen Getränke, wie Tee-punsch, Apfelsaftpunsch und Kräutertee aus. Türkränze, Grassterne, süß-sauer eingelegte Kürbisse sowie Gutsle, auch aus Vollkorn, warten auf Käufer. Getrocknete Kräuter und Pflanzen aus dem Heilkräutergarten werden angeboten. Die Helferinnen und Ausschußmitglieder freuen sich auf viele Besucher am Stand. Schauen Sie doch einfach mal vorbei auch auf a Schwätzle.



Schwäbischer Albverein Ortsgruppe Weinstadt

»Stuttgarter Stäffele«, Samstag, 26. November

Zu einer Wanderung über die Stuttgarter Stäffele zum Bürgerwald laden wir Sie an diesem Samstag herzlich ein. Im Westen von Stuttgart, in Heselach, beginnt unsere »Begehung« der Staffeln. Schickardt-, Tauben-, Witthoh- und Elsterstaffel reißen sich aneinander, gefolgt vom Pfarrweg und dem Blauen Weg. So ersteigen wir die Höhe, wo wir auf weiteren Aussichtswegen den Rundblick über Stuttgart genießen. Über die Heselacher Wand, Hauff-Denkmal, Hasenbergsturm gelangen wir durch die Wälder zum Birkenkopf, auch Monte Scherbelino genannt. Ein Rundblick auf Alb, Schwarzwald, Löwensteiner Berge, Stromberg, Buochoer Höhe, Schurwald bietet sich dar. Abwärts geht es dann durch den Bürgerwald in die Sportgaststätte Heselach zur gemütlichen Einkehr.

Treffpunkt ist die S-Bahn in Beutelsbach, Abfahrt 12.23 Uhr, Endersbach 12.24 Uhr. Bitte Tageskarte für 4 Personen zu 16,- DM lösen.

Mit der S-Bahn fahren wir bis Stuttgart-Stadtmitte, Ausgang Rotenbühlplatz, dann U 14 bis Heselach »Schreiberstraße«. Hier beginnt die Wanderung, für die ca. 2 1/2 Stunden benötigt werden.

Wanderführerin ist Heide Wörz, die Sie für Rückfragen unter Telefon 6 43 15 erreichen können.



Stillgruppe Weinstadt/Remshalden

An unserem nächsten Stillgruppenabend beschäftigen wir uns mit Themen rund ums Baby. Welche Wickelmethode gibt es? Worauf kommt es bei Babypflege und -bekleidung an? Welche Vorteile hat ein Tragetuch?

Außerdem besteht natürlich die Möglichkeit, über alle persönlichen Fragen zum Stillen zu sprechen und Erfahrungen auszutauschen.

Wir laden alle am Stillen Interessierte ganz herzlich ein. Nächstes Treffen ist am Dienstag, 29. November, um 20.15 Uhr in der Ernst-Heinkel-Straße 86 in Grunbach bei C. Schrägle (Aussiedlerhof zwischen Großheppach und Grunbach).

Kinder und Väter sind natürlich besonders willkommen.

Bei Fragen und Problemen können Sie sich über folgende Telefonnummern beraten lassen: 6 88 88, 6 71 27, (07 11) 36 22 11.



Christus-Zentrum Weinstadt e. V.

Auf was es Gott ankommt

Das »Herz« gilt in der Bibel als Antriebskraft und Beweggrund alles menschlichen Handelns und Tuns. Wer möchte da nicht ein Herz, das Gott gefällt?!

Der Gastredner Werner Morgenstern schilderte beim Gottesdienst des Christus-Zentrums am 20. November das Leben von David, der als »Mann nach dem Herzen Gottes« beschrieben wird (1. Sam 13,14). Doch selbst David war nicht ohne Schuld: er verführte eine verheiratete Frau und ließ anschließend ihren Ehemann ermorden. Aber gerade in dieser Situation wird das Wesen Gottes und die besondere Persönlichkeit Davids hervorgehoben. Obwohl David eine Todessünde begangen hatte, rechnete er mit der Gnade und Vergebung Gottes. David bekannte sich ganz schuldig und Gott vergab ihm.

Ein Leben nach dem Herzen Gottes? Auch David erkannte, daß nicht er selber, sondern nur die übernatürliche Kraft und Liebe Gottes sein Herz und Leben positiv verändern kann (Ps. 51,12).

Achtung! Sonntag, 27. November, 17.30 Uhr im Columbusgebäude Beutelsbach: Beginn des »Jesus-Films«, dem meistgesehensten Film aller Zeiten!

Großheppacher Schwesternschaft

Herzliche Einladung zu: »Antigone« von Sophokles. Aufführung der Theater-AG der Evang. Fachschule für Sozialpädagogik am Donnerstag, 24. November, um 20 Uhr, Weinstadt, Oberlinstraße 4.



Missionsgemeinde JMS Weinstadt Bahnhofstraße 36

Donnerstag, 24. November: 8.45 findet wieder unser Frauenfrühstück im CVJM-Haus in Endersbach statt. Es spricht nach einem gemütlichen Frühstück Frau von Gustedt zu uns zum Thema: »Alles nur Ansichtssache?« Kinderbetreuung wird angeboten; 16.15 Uhr Kinderstunde für die 4- bis

Kurz notiert!



Turn- und Sportverein Großheppach

Abteilung Fußball

Bezirkspokal 3. Runde

TSV Großheppach - Spvgg Rommelshausen 3 : 2 (0 : 1)

In einem vor allem im zweiten Durchgang überaus spannenden Pokalflight bezwang Großheppach den favorisierten Bezirksligisten. Packende Szenen von Beginn an in der technisch hochstehenden, sehr schnellen Begegnung. Aus 25 Metern hatte es Heppachs Oliver Elsner gleich zu Beginn versucht und TSV-Keeper Dietmar Jehle mußte sich dann bei einem Schuß von Steffen Walker mächtig strecken. Die Römer Merkle und Dörr zielten am Pfosten vorbei bzw. prüften Heppachs Torhüter. Nach tollem Solo von Markus Eicher hatte Heiko Schmid die größte Chance, als er allein vorm Gästetor ganz knapp verzog. Tempo und Rasse waren im Spiel, der B-Ligist bot dem Bezirksligisten die Stirn. Nach 29 Min. konnte Jehle einen abgefälschten Freistoß nicht festhalten, Walker war zur Stelle zum 0 : 1. Kopf und Kragen mußte Roms Torsteher Ralph Storz beim Hinauslaufen und der Abwehr gegen den durchgebrochenen Heiko Schmid riskieren. Auch Lorenzo Lombardi für die Gäste und Nikolas Mertens auf der anderen Seite trafen mit satten Schüssen vor der Pause nicht mehr ins Gehäuse.

Dies machte dann Roland Merkle in der 53. besser, er nutzte einen Stockfehler der TSV-Abwehr zum 0 : 2. Rommelshausen hatte das Geschehen seit Beginn der zweiten Halbzeit im Griff und steckte nun offensichtlich etwas zurück, es schien wohl alles gelaufen. Anderer Meinung war Großheppach. Spielertrainer Thomas Sommer drängte mit nach vorn, man machte viel Druck. Matthias Laub erlief sich einen langen Ball und markierte überlegt das 1 : 2 (64.). Plötzlich war wieder heiße Musik drin. Ballstaffette in der 68., von Nikolas Mertens über Paolo Montorselli zu Markus Eicher, der vollendete unhaltbar zum 2 : 2 Ausgleich. Und Heppach blieb weiter dran, stellte sich dem offenen Schlagabtausch. Mit dem schönsten Tor des Tages, einem Prachtschuß aus halblinker Position, erzielte Nikolas Mertens den vielumjubelten Siegtreffer (78.). Alle Rommelshauser Versuche zur Korrektur fruchteten nicht mehr, Großheppach stand auch in der Abwehr hervorragend, agierte bis zur Schlussminute seinerseits gefährlich und blieb der unerwartete Sieger einer spannenden und sehr fairen (nur eine gelbe Karte) Pokalbegegnung.

Vorschau (Aktive): Kommenden Sonntag, 27. November, Punktspiel in Korb. **Spielbeginn ist 12.45 Uhr.** Kein Reservenspiel.

Sonntag danach, 4. Dezember 94, Heimspiel gegen Atromitos Pfüderhausen.

Vorschau (Jugend)

A-Jugend: Sonntag, 27. November 94, Spielbeginn 10.00 Uhr, TSV - Spvgg. Rommelshausen

B-Jugend: Samstag, 26. November 94, Spielbeginn 14.00 Uhr, TSV - VfL Winterbach

D-Jugend: Samstag, 3. Dezember 94, 13.00 bis 15.00 Uhr Kegeln im »Trollinger«, Großheppach. Treffpunkt 12.50 Uhr beim »Trollinger«.



THEATER »BESA« HEPPACH e. V.

Nachruf

Am Samstag, dem 5. November 1994, verstarb völlig unerwartet unser Vereinsmitglied Sabine Elke Delß.

Unsere Sabine hatte maßgeblichen Anteil am Aufbau unseres Vereins geleistet. Sie legte mit ihren Auftritten bei dem Heimatspiel »Die Häckermühle« anlässlich der 700-Jahr-Feier der Gemeinde Großheppach und bei dem großen schwäbischen Schwank »Das Weinfaß« einen maßgeblichen Grundstein des früheren Heimatspielvereins Großheppach.

Diesbezüglich sind wir ihr zu großem Dank verpflichtet und werden sie immer in guter Erinnerung behalten.



Kreis der Älteren und Alleinstehenden Großheppach

Rückblick

Faszinierende bebilderte Reiseerlebnisse aus erster Hand erlebte unser Kreis am vergangenen Donnerstag, als Herr Claus Hinrich Kölln von seiner herrlichen Kreuzfahrt über »die Inseln unter dem Wind« - der Inselgruppe Aruba/Antillen äußerst interessant über Landschaft, Baukultur und Menschen berichtete. Wir danken ihm und seiner Frau sehr herzlich für diesen gelungenen Diavortrag und freuen uns bereits jetzt schon für künftige bestimmt ebenso interessant werden- de Exkursionsvorträge.

Vorschau

Donnerstag, 24. November, 14.00 Uhr: Wir besichtigen die **Messebaufirma Varianorm** in der Boschstraße 7 (Treffpunkt Firmeneingang). Im Anschluß daran kehren wir zum Kaffeepausen in die Begegnungsstätte ein.

Montag, 28. November, 14.30 Uhr: **Seniorentanznachmittag** des DRK in der Steinscheuer.

Dienstag, 29. November, 14.00 Uhr: **Senioren-gymnastik und Werken.**

Mittwoch, 30. November, 10.00 Uhr: **Stammtisch.**

Donnerstag, 1. Dezember, 12.00 Uhr: Wir laden herzlich zu unserem **Advents-Mittagstisch** ein. Anmeldungen hierzu nimmt Frä. Schwerdt (Telefon 69 33 13) noch bis 29. November an.

5. Blättle Woche 47/94



Männergesangsverein Großheppach

Herzlichen Glückwunsch

Am 14. November 1994 feierte unser Mitglied und langjähriger aktiver Sänger H. Eduard Mayer seinen 80. Geburtstag.

Eine kleine Abordnung konnte dem Jubilar die Glückwünsche des Vereins überbringen. Wir wünschen weiterhin Gesundheit und alles Gute.



Musikvereinigung Großheppach e. V.

Erinnerung

Wie bereits angekündigt, stellt sich am 28. November 1994 um 18.30 Uhr unsere neue Querflötenausbilderin, Frau Evelyn Breider vor. Sie tritt die Nachfolge von Herrn Rainer Neher an, der aus zeitlichen Gründen die Querflötenausbildung nicht mehr ausüben kann. Wir danken ihm für seine langjährige, engagierte Ausbildungsarbeit.

Unsere Querflötenausbilderin und neue Interessenten sind mit ihren Eltern zu diesem Informationsabend ins Vereinsheim herzlich eingeladen.

Vorankündigung Elternabend am 8.

Dezember 1994 um 19.30 Uhr

Am Donnerstag, dem 8. Dezember 1994 findet ein Elternabend in unserem Vereinsheim statt. Eingeladen sind alle Eltern unserer Schüler sowie Eltern, die gerne ein Kind zur Ausbildung bei uns anmelden möchten.

Die Vereinsleitung sowie unsere Ausbilder stehen an diesem Abend zu Gesprächen zur Verfügung. Probleme oder Fragen über Ausbildung und Sonstiges werden an diesem Elternabend gerne erörtert.

Nikolausfeier am 4. Dezember 1994

Zu unserer Nikolausfeier am 4. Dezember 1994 möchten wir alle Mitglieder und Ehrenmitglieder sowie die Einwohnerschaft von Großheppach mit ihren Kindern recht herzlich einladen. Es erwartet Sie ein vorweihnachtliches Programm sowie der Besuch des Nikolauses. Die Feier beginnt um 16.00 Uhr, die Prinz-Eugen-Halle ist ab 15.30 Uhr für Sie geöffnet.

Jahresfeier 1994

Vor einer gut besuchten Prinz-Eugen-Halle konnte die Jugendgruppe unter Leitung von Veronika Nübel den Familienabend der Musikvereinigung Großheppach, welcher unter dem Motto »von allem etwas« stand mit dem Marsch HIGH SPIRITS eröffnen. Nach der Begrüßung durch den Vorstand Marco Bartsch fuhr die Jugendgruppe mit den Stücken HYMN OF FRIENDSHIPS und EASY POP SUITE im Programm fort. Die Stücke wurden von den Jugendlichen so gekonnt vorgetragen, daß das Publikum eine Zugabe forderte welche mit dem Stück OPUS ONE gerne gegeben wurde.

Als nächstes führte das Saxophonensemble, bestehend aus Tina Ehrenmann, Yvonne Ellwanger, Veronika Nübel und Patrik Friedemann, die Zuhörer mit der MINATURE JAZZ SUITE NR. 2 stimmungs-mäßig in einen verräucherten Jazz-Keller. Die sehr schwere Jazz-Suite wurde von der Saxophonformation bravours dargeboten.

Einen Sprung in die Klassik machte dann das Blechbläserensemble mit dem TÜRKISCHEN MARSCH von L. v. Beethoven. Die Formation spielte in einer reinen Blechbesetzung bestehend aus Horn (Ulrike Eiber), Tuba (Frank Wüst), Posaune (Frank Ehrenmann), 2 Trompeten (Steffen Ehrenmann, Klaus Nübel). Auch diese Gruppe meisterte das Stück, welches im Original von der weltbekannten Gruppe »Canadian Brass« gespielt wird, meisterhaft.

Mit dem Marsch SCHLAGZEILEN eröffnete das Blasorchester unter Leitung von Axel Berger seinen Programmteil. Weiter ging es mit der Polka TROMPETENHERZ, einem Solostück für 2 Trompeten. Bei dieser Polka von Franz Watz zeigten die Solisten Reinhold Kronbach und Klaus Nübel ihr Können auf der Trompete.

Als nächstes standen Ehrungen auf dem Programm. Als erstes übergab der 1. Vorstand Marco Bartsch die Leistungsabzeichen und Urkunden an unsere Jungmusiker, welche im Herbst den Fortbildungslehrgang des Blasmusikverbandes besucht hatten. Es erhielten das goldene Leistungsabzeichen Tina Ehrenmann und Yvonne Ellwanger. Das silberne Leistungsabzeichen erhielten Birgit Engelfried, Steffen Ehrenmann und Frank Ehrenmann. Es ist zu erwähnen, daß Frank Ehrenmann auf der Posaune den Fortbildungslehrgang D2 als Lehrgangsbester absolvierte.

Als nächstes wurden Frank Wüst, Daniel Zwicker und Frank Hagenmüller für ihre 10-jährige Aktive Musikertätigkeit geehrt. Frank Hagenmüller und Daniel Zwicker konnten leider nicht selbst anwesend sein, sie erhalten ihre Ehrennadel nachträglich überreicht. Für 20-jährige Passive Mitgliedschaft wurden Abwesenheit Herr Albert Häcker und Herr Josef Ellinger geehrt. Auch ihnen wird ihre Ehrennadel nachträglich überreicht.

30 Jahre sind Herr Hans Ehrenmann, Herr Emil Kefer, Herr Alfred Haag und Herr Walter Jenner Mitglied in der Musikvereinigung Großheppach. Sie erhielten dafür die goldene Ehrennadel des Blasmusikverbandes. Auch hier konnte ein Jubilar nicht persönlich anwesend sein.

Fortsetzung im nächsten Blättle.

Gleitschirm- und Drachenflug e. V. Die Remstaler

Neues aus dem Remstal

Am 28. September wurde der **Gleitschirm- und Drachenflug e. V. Die Remstaler** gegründet. Wir treffen uns jeden letzten Dienstag des Monats in der Gaststätte »Zum Trollinger« in Weinstadt-Großheppach ab 20.00 Uhr zum offenen Stammtisch. Jeder Interessierte, der Freude am Fliegen, Schleppen und gemeinsamen Ausfahrten hat, ist willkommen. Ganz Eilige wenden sich an: Lothar Schweizer, Ginsterweg 26, Telefon 0 71 51 / 60 93 37.